



Die Königin von Oberwart

Ein Lichtbild des Künstlerehepaars Regina und Peter Kedl krönt den Festsaal der Bezirkshauptmannschaft

>> Seite 15



Lehre mit Matura

OBERWART. Höhere Karriere-chancen und Möglichkeit zum Studium >> Seite 3

Freiwilligenarbeit

PINKAFELD. Die älteste Feuer-wehr des Burgenlandes ist seit 140 Jahren im Einsatz >> Seite 11

Ihr Handypartner MCI

www.mci.cc

■ FÜRSTENFELD
Hauptstraße 11
03382 / 55951

■ HARTBERG
Wienerstraße 1
03332 / 32046

■ OBERWART
Hauptplatz 14
03352 / 31946

■ EISENSTADT
Robert Graf Platz 1/2/222
0676 / 7188155

Mobile
Computer
@ Internet

jetzt NEU
auch in weiß

MCI

• Mobile • Computer • Internet

LEBENSQUALITÄT

Gemeindebibliothek und weitere grenzüberschreitende Projekte

DEUTSCH SCHÜTZEN. Im September 2009 wurde das Projekt „Schützen-Gartl – G’sundbleib’m-Gartl“, das Eduard Schläffer in Zusammenarbeit mit einer Kleingruppe des Seniorenbundes Deutsch Schützen erarbeitete, zum gesamtösterreichischen Siegerprojekt beim Ideenwettbewerb zur Gesundheitsförderung des Österreichischen Seniorenbundes gekürt. „Ziel des Großprojektes für die Senioren ist die Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Gesundheit, wie auch die Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation lautet“, so Schläffer, Lehrkraft in Wien und Projektleiter. Die Eröffnung des Teilprojektes „Gemeindebibliothek“ ist für Juni dieses Jahres geplant. Derzeit befinden sich rund



Eduard Schläffer, Preisträger und Leiter des Projekts, mit Ehefrau Susanne

1500 Bücher in der Bibliothek, welche im KOMM‘Zentrum in Deutsch Schützen untergebracht ist. „Im Herbst würde ich gerne eine Lesewanderung organisieren. Dazu könnte man Autoren aus der Region einladen“, plant der gebo-

rene Deutsch Schützener Schläffer, „das Bibliotheksprojekt ist allerdings nur eines von 38 Teilprojekten. Einige davon sollen auch die Landesgrenze überschreitend umgesetzt werden.“ Viele Teilprojekte warten noch auf eine Umsetzung,

wie zum Beispiel der Bauern-, Gesundheits- und Kräutergarten. Gemeinsam soll hier gepflanzt, gepflegt und geerntet werden, was dann in Schule und Kindergarten bei der gesunden Jause verspeist werden kann. Derzeit arbeitet er mit einigen der Senioren an der „Lebenden Bibliothek“, wofür mündliche Erzählungen über die Zeit „wia’s uamol wo“ gesammelt werden, denn Schläffer ist der Überzeugung, dass mit jedem Menschen, der stirbt, eine ganze Bibliothek verloren geht. Obwohl sich der bereits pensionierte Lehrer in diesem Projekt in Deutsch Schützen engagiert, kann er sich von seinem Arbeitsort in Wien noch nicht trennen. Dort schätzt er vor allem das große kulturelle Angebot. ■

WELTREKORD

Reanimation

OBERWART/SÁRVÁR. Zehn Mitarbeiter der Bezirksstelle Oberwart nahmen im 60 Kilometer entfernten Sárvár (Ungarn) am Reanimations-Weltrekordversuch teil. Eine Erste-Hilfe-Reanimationspuppe musste 36 Stunden lang ohne Unterbrechung reanimiert werden, um den aktuellen Rekord von 34 Stunden zu übertreffen. Die Sanitäter wechselten sich stündlich bei dem Wettbewerb ab. Unter strenger Aufsicht der Juroren konnte ein neuer Weltrekord erreicht werden. ■



36 Stunden Wiederbelebung für Rekord



Jährliches Motorradtreffen in Kitzladen und Benefizveranstaltung seit 15 Jahren

MOTORRADTREFFEN

Benefizveranstaltung

KITZLADEN. Vor 15 Jahren organisierte Emil Zankl erstmals in Kitzladen ein Motorradtreffen. Aus diesem entstand im Laufe der Jahre ein jährlicher Pflichttermin für Motorradfans. Auch in diesem Jahr fanden sich trotz schlechten Wetters mehr als 200 Motorradfahrer zur Benefizveranstaltung ein. Das Rah-

menprogramm gestaltete der Verein Highlander aus Rotenturm. Der durch Essensgutscheine und Lose erwirtschaftete Ertrag wird von Zankl verdoppelt und hilfsbedürftigen Menschen zur Verfügung gestellt. Organisator Emil Zankl: „Ich möchte damit in der heutigen Zeit auch etwas Gutes tun.“ ■

MATURAPROJEKT

Nordic Walking

OBERWART. Unter dem Motto „Mit dem Stock und über Stein, Nordic Walking soll es sein!“ gestalteten Kerstin Krutzler, Nadine Brenner und Nora Pratscher, Schülerinnen der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Oberwart, ihr Maturaprojekt Nordic Walking. In einer theoretischen Einführung wurden die Bedeutung von Bewegung, die Entwicklung dieses Gesundheitssports, anatomische und physiologische Grundlagen und das Prinzip des wirksamen Reizes von Nordic Walking erklärt. Nur die richtige Technik erhöht die eigene Leistungsfähigkeit, deshalb wurde diese im praktischen Teil der Einführung in der freien Natur vor- und durchgeführt. Den Abschluss nach der Walking-Tour von Mariasdorf nach Oberschützen bildeten Dehnungs- und Lockerungsübungen. ■



Landesgeschäftsführer Peter Maier, Landesrat Peter Rezar, Servicecenterleiter Christoph Greiner, Vortragender Harald Janisch mit den Lehrlingen

KARRIERE

Chancen durch Lehre mit Matura

OBERWART. Landesrat Peter Rezar begrüßte die neue erste Klasse von Lehre mit Matura im Südburgenland, die ihre Ausbildung im BFI Oberwart erhalten.

„Die Vorteile für einen Facharbeiter mit Matura liegen klar auf der Hand: bessere Jobchancen, allgemein gute Karrierechancen und die Möglichkeit eines Studiums in der Fachhochschule oder an einer Uni.“ Die Lehrgänge werden von der öffentlichen Hand finanziert, somit ist diese Höherqualifizierung für die Lehrlinge komplett kostenlos. Es wird auch eine Ausfallsentschädigung an die Lehrbetriebe gezahlt. BFI-Landesgeschäftsführer Peter Maier skizziert das Projekt: „Wesentlich ist, dass der Interessent das letzte Pflichtschuljahr positiv abgeschlossen, einen Lehrvertrag und eine Zustimmung des Lehrbetriebes vorlegen kann sowie ein positives Einführungsgespräch im BFI stattgefunden hat.“ Jeden Freitag, also insgesamt 30-mal im Jahr werden die Lehrlinge im BFI in den Gegenständen Deutsch, Mathematik, Englisch und Informatik zur Matura geführt. Dadurch verlängert sich die Lehrzeit

um ein halbes Jahr. Zusätzlich werden noch Lernforen und Einzelcoachings durchgeführt und eine Internetplattform (www.bildungsserver.com) zur Verfügung gestellt. Alle Lehrlinge, die in den Bezirken Oberwart, Güssing und Jennersdorf wohnen, können die Matura im BFI Oberwart machen. „Im Moment haben wir drei Klassen mit 48 Lehrlingen“, so Maier. Es ist ein ganz bedeutender Schritt, womit einerseits die Lehre keine Einbahn mehr ist und andererseits dem Land großartige Fachkräfte mit tollen Zukunftschancen zur Verfügung stehen. Landesrat Peter Rezar: „Mit dem BFI haben wir dafür einen der kompetentesten Partner gefunden. Wir arbeiten seit Jahren erfolgreich zusammen. Zusätzlich zu dieser Aktion hat das BFI fünf Lehrwerkstätten errichtet, dort werden landesweit 180 Lehrlinge ausgebildet. Auch das ist ein wesentlicher Meilenstein.“ ■

i BFI OBERWART

Grazer Straße 86, 7400 Oberwart
Tel. 03352/38980-0
Fax 03352/38980-2128
E-Mail: info@bfi-burgenland.at
BFI Hotline Tel. 0800/244155
www.bfi-burgenland.at



Rollschinkenschnapsen Zahlreiche Kartenspieler fanden sich zum traditionellen Rollschinkenschnapsen des Sportvereins Askö Schläining im Gasthaus Zartler in Altschläining ein. Bis spät in die Nacht wurde bei vielen interessanten Kartenpartien geschnapst.



Busreisen 2011

Einstiegstellen: Güssing - Stegersbach - Oberwart - Rechnitz und entlang der Strecke

Sonnentanken Rovinj/Istrien

11.-14. Juni 2011
Ausflug ins Hinterland,
Lippizaner-Gestüt, ...

€ 335,-

Legoland Deutschland

12.-14. Juli 2011
2-Tages-Karte Legoland
Bavaria Filmstudios

€ 295,-
Kinder ab € 210,-



Badeurlaub Obere Adria

24.-31. Juli 2011
Caorle, Bibione
oder Jesolo

ab € 579,-
Kinder ab € 349,-



Badeurlaub am Goldenen Horn

17.-24. Sept. 2011
4****-Sport- und
Wellness-Resort

€ 659,-
Kinder gratis!



Wallfahrt Graz für Großeltern und Enkelkinder	14. Juni	
Konzert Herbert Grönemeyer	18. Juni	€ 89,-
Passionsspiele St. Margarethen	19. Juni & 15. August	ab € 43,-
Wallfahrt nach Mariazell	9. Juli	€ 24,-
Seefestspiele Mörbisch/Der Zigeunerbaron	15. & 21. Juli	ab € 50,-
Faszination Musical/Felsentheater Fertörakos	30. Juli	€ 63,-
Nockalmstraße - Großglockner	12. - 14. August	€ 269,-
Ökumenische Reise mit Lutherstädte	22. - 27. August	€ 595,-

Pauschalpreise pro Person inkl. Busfahrt und Eintritt

SAGMEISTER REISEN

Stegersbach - Güssing - Oberwart - Rechnitz

Tel: 03326-52633 www.sagmeister-reisen.at

TIERSCHUTZ Ein Herz für Tiere

JABING. Einen privaten Gnadenhof für Tiere führen seit 2008 das Ehepaar Dagmar und Jörgen Beirots. Seit mehr als 20 Jahren liegt ihnen das Wohl der Vierbeiner am Herzen. In Tuttlingen (Deutschland) leitete Dagmar Beirots ein Tierschutzhaus, daher stammt auch ihr Wissen um die Pflege und Betreuung von Hund, Katze und Nagern: „Alle Tiere werden bei uns kastriert und medizinisch betreut.“ Vor allem Katzen, auch freilaufende sollten kastriert werden, so der Aufruf. Materielle Werte stehen keine im Vordergrund: „Wir bieten 16 Katzen, zwei Hunden und etlichen Nagern ein Heim und finanzieren alles privat.“ Futterspenden werden gerne entgegengenommen: Tel. 03362/30082. ■



Das Ehepaar Beirots - ein Leben für Tiere seit über 20 Jahren



Wirtshaussingen Der Heimat- und Kulturverein der Marktgemeinde Kohfidisch und der Gemeinde Badersdorf unter Obmann Josef Oswald organisierte das bereits zur Tradition gewordene Wirtshaussingen am Csaterberg. Unter der Leitung von Karin Ritter fand ein vergnüglicher Nachmittag mit altbekannten und neuen Liedern und Geschichten statt. Die Besucher waren von der Veranstaltung begeistert.

HTL PINKAFELD

Neues Design für Schule

PINKAFELD. Alle vier Abteilungen der HTL Pinkafeld präsentieren sich erstmals in einem einheitlichen Design.

Stolz sei er, sagt Heinz Grünauer, Werkstättenleiter der Gebäudetechnik-Abteilung an der HTL Pinkafeld, dass es nun gelungen sei, der Schule mit ihren vier Abteilungen ein einheitliches Erscheinungsbild zu geben. „Schon

vor 20 Jahren hat die Absicht dazu bestanden“, erinnert er sich. Die Herausforderung bestand darin, die unterschiedlichen Abteilungen für Gebäudetechnik, Elektronik, Bautechnik und Informatik gemeinsam auftreten zu lassen. 2007, anlässlich des vierzigjährigen Schuljubiläums, gelang es Grünauer, in Weiterentwicklung des ursprünglich in Wien entworfenen Schullogos, erstmals alle vier Abteilungen in

einer gemeinsamen Festschrift einheitlich zu gestalten. Nun ist die HTL Pinkafeld mit einer neu gestalteten Website im Internet. Gestaltet wurde sie vom Grafiker Peter Kranich. „Mir ist wichtig, dass auch ein Profi von außen daran mitwirkte“, erzählt Grünauer. Jede der vier Abteilungen hat nun eine eigene Farbe und ein einheitliches Aussehen. Unter www.htlpinkafeld.at ist auch eine neue Schulbroschüre verfügbar. ■



Freundschaftsspiel der Jugend Im SOS Kinderdorf Pinkafeld gab es jede Menge Spaß und Action bei einem spannenden Fußballmatch gegen die Feuerwehrjugend. Die Jugend der Feuerwehr hat knapp gewonnen, die Spieler des SOS Kinderdorfes fordern Revanche, um einen Sieg zu erringen. Für Fair Play sorgte der Dorfleiter Marek Zeliska, ebenfalls ein Mitglied der Feuerwehr Pinkafeld. Die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen, wurde von zwei Jugendlichen aus dem Kinderdorf gleich in die Tat umgesetzt, sie haben bei der Feuerwehr Anschluss gefunden.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Erleben mit allen Sinnen

OBERWART/BERNSTEIN. Ein aktiver Gesundheitstag für Kindergartenkinder in Bernstein wurde von den Maturantinnen der HBLA Oberwart geplant.



Ein Tag im Zeichen der Gesundheit mit Spaß für die Kindergartenkinder

„Kids macht's mit!“ lautet die Themenstellung für das Maturaprojekt im Ausbildungsschwerpunkt Wellness und Management für Lisa Artner, Bettina Böhm und Daniela Krug, angehende Maturantinnen der HBLA für wirtschaftliche Berufe Oberwart. Zielgruppe dieses aktiven Gesundheitstages waren Kinder des Kindergartens Bernstein, die mit sehr viel Motivation und Freude am Tagesprogramm mitmachten. Durch verschiedene Aktionen sollte den Kleinen klargemacht werden, was gesundheitsfördernd

ist und was sie eher vermeiden sollten. Schwerpunkte waren sowohl Bewegung als auch Ernährung. Mit den Kids wurde der Einkauf von Lebensmitteln geprobt und mit Bedacht auf die Gesundheit analysiert. Auch der Tast- und Geruchsinn wurde geschult. Zur Entspannung wurden

im Anschluss Mandalas gemalt. Weiters hatten die Projektbetreiberinnen noch die Klanggeschichte „Fipsi, die kleine Maus“ vorbereitet. Die gemeinsam verbrachten Stunden waren für alle Beteiligten eine interessante Erfahrung und machten jede Menge Spaß. ■



Maibaumaufstellen Nach altem Brauch stellt die Neuberger Arbeiterschaft schon seit Jahrzehnten am Vorabend des 1. Mai ihren Maibaum vor dem Gasthaus Novakovits/Zsifkovits auf. Auch in diesem Jahr setzte man diese Tradition fort. Der Baum, gespendet von Vizebürgermeister Erwin Radosztics, wurde im Wald fachgerecht von Günter Kulovics gefällt und mit Unterstützung von vielen hilfreichen Händen zum Gasthaus gebracht. Geschmückt mit rot-goldenen Bändern wurde der Baum mithilfe eines Krans aufgestellt.



Die Werbesprache hat viele Tücken. So mag beim Begriff „Full-Service-Agentur“ mancher Zeitgenosse freudigerregt an eine Thailändische Ganzkörpermassage denken. Hier liegt er leider nicht ganz richtig. Doch auch unser Full-Service ist – in gewisser Hinsicht – nicht minder angenehm. Eine Full-Service-Agentur zu sein, bedeutet für uns schlicht, dass Sie sich um nichts kümmern müssen,

FULL-SERVICE AGENTUR

egal wie groß oder klein Ihr Betrieb ist und was Sie planen. Sie sagen uns was Sie erreichen wollen, und wir entwickeln daraus Kampagnen, stimmige Firmenerscheinungsbilder, Broschüren, Folder, Webseiten, ja sogar Videofilme uvm. Wir kümmern uns um Text, Fotografie, Druck & Produktion. Wir bringen die Dinge auf den Punkt. Und die Kunden zu Ihnen. Punkt.



8230 Hartberg, T: 03332/ 6005 500
www.edelweiss-werbeagentur.at



BERNSTEIN

GEBURTSTAGE:



ROSA KÜHNÖHL (vorne links) feierte ihren 94. Geburtstag und **ROSA BENCISCS** (vorne rechts) feierte ihren 90. Geburtstag

EDITH SCHMIDT feierte ihren 70. Geburtstag, **ERICH LEOPOLD SCHÖNDORFER** feierte seinen 60. Geburtstag, **CAROL LOKODI** feierte ihren 60. Geburtstag, **ELFRIEDE BALDAUF** feierte ihren 55. Geburtstag, **FRED RINGHOFER** feierte seinen 55. Geburtstag

KIRCHFIDISCH

HOCHZEITSJUBILÄUM:



Goldene Hochzeit feierten **ANGELA UND FRANZ JANDRISEVITS**

LITZELSDORF

GEBURTSTAGE:



EDMUND NEBL feierte seinen 85. Geburtstag

ADOLF GURDET feierte seinen 80. Geburtstag, **HEDWIG CSAR** feierte ihren 75. Geburtstag, **WALTER GERGER** feierte seinen 60. Geburtstag

HOCHZEITSJUBILÄUM:



Goldene Hochzeit feierten **ERNA UND GERHARD HOLPER**

MARKT NEUHODIS

GEBURTSTAGE: HELGA KLEIN feierte ihren 50. Geburtstag

RECHNITZ

GEBURTSTAGE:



GISELA KLACKL feierte ihren 93. Geburtstag

ROSALIA GOLLERITS feierte ihren 91. Geburtstag



TODESFALL: ELISABETH PAUKOVITS verstarb im 100. Lebensjahr

REDSCHLAG

GEBURTSTAGE: KARL HEINZ FRIESS feierte seinen 70. Geburtstag, **ERNST KAPPEL** feierte seinen 70. Geburtstag

RETENBACH

GEBURTSTAGE: RUTH LISY feierte ihren 80. Geburtstag, **MONIKA ZUMPF** feierte ihren 70. Geburtstag, **RENATE ELFRIEDE MANN** feierte ihren 50. Geburtstag

ROTTENTURM AN DER PINKA

GEBURTSTAGE: ANNA TOMISSER feierte ihren 90. Geburtstag, **KARL BEHAL**

feierte seinen 70. Geburtstag, **JOHANN KERN** feierte seinen 60. Geburtstag, **ROSA SEPSI** feierte ihren 60. Geburtstag, **JULIUS TAKKIAN** feierte seinen 55. Geburtstag
TODESFALL: JOSEF BERNATH verstarb im 70. Lebensjahr

STADTSCHLAINING

GEBURTSTAG: HILDEGARD KULMER feierte ihren 80. Geburtstag



TODESFALL: AURELIA FRANZSITS verstarb im 88. Lebensjahr

STUBEN

GEBURTSTAG: ERNA FLECK feierte ihren 60. Geburtstag

WOLFAU

TODESFALL: HELENE KIRISITS verstarb im 48. Lebensjahr

Gerne veröffentlichen wir auch Ihre **MELDUNGEN** gratis mit Bild in dieser Rubrik!

Bitte um Zusendung an:
sek-oberwart@pannonische-rundscha.at
Hauptplatz 11, 7400 Oberwart

Ab 16. Mai auch im Burgenland!

Alle Kleinanzeigen aus den 6 regionalen Ausgaben der Pannonischen Rundscha, den 22 regionalen Tips-Ausgaben (OÖ + NÖ) sowie aus 6 Tagen OÖNachrichten!

Jeden Montag NEU!

Schalten Sie Ihre privaten Anzeigen gratis im Superanzeiger!
www.superanzeiger.at



LESERBRIEF

Finanzielles Chaos

Mehr Ehrlichkeit der Bürger hätte nicht zu solchen Problemen in der Stadt Oberwart geführt. Denn nicht bezahlt haben jene, welche wussten, dass die Rechnungen nach drei bis fünf Jahren verjähren. Jedem ist klar, dass der Verbrauch von Wasser auch mit Kosten verbunden ist. Und jeder Einzelne ist für seinen Besitz und die Kosten, die dadurch entstehen, selbst verantwortlich. Viele haben auf Kosten der übrigen Steuerzahler gelebt, auch Großgrundbesitzer – das ist asozial. Die Namen sollte man in der Zeitung veröffentlichen – das ist aber leider aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Die Beamten haben einiges verabsäumt in den letzten Jahren, nicht nur die Kontrollen der Finanzen. Von 1947 bis 2002 wurde in Oberwart fast nichts gemacht (Dornröschenschlaf). Das kann in zehn Jahren nicht aufgeholt werden. Als 1971 der erste Supermarkt (auf dem Unterwarter Hottergebiet) errichtet wurde, haben die Gemeindeverantwortlichen auch geschlafen. Es wurde nichts für die Gewerbetreibenden der Stadt gemacht. Die Mieten in der Innenstadt sind zu hoch für die Unternehmer. Die Einkaufsgutscheine werden nicht in allen Geschäften angenommen, das ist auch ein Grund für den fehlenden Umsatz.

Name der Redaktion bekannt



Senden Sie Ihren Leserbrief

an: e.marksteiner@pannonsche-rundschau.at
oder
per Post an
Pannonsche Rundschau
Hauptplatz 11
7400 Oberwart

QUALIFIZIERUNG

Neue Fachkräfte für die Industrie

OBERWART. Die vom AMS geförderte Qualifizierung zur Lagerfachkraft mit Industrieführerschein am BFI steigert, wie jede Form der Höherqualifizierung, die Chancen für zwölf Personen am burgenländischen Arbeitsmarkt.

In den letzten beiden Monaten haben im Auftrag des AMS zwölf Personen die BFI-Qualifizierung zur Lagerfachkraft mit Industrieführerschein im Ausmaß von 230 Lehrstunden in Oberwart absolviert. „Gerade das international anerkannte Zertifikat zum Industrieführerschein, wo zwei staatliche Abschlussprüfungen und interne Tests für Logistik und Lagerverwaltung absolviert werden, steigert die Chance auf eine adäquate Tätigkeit enorm“, sagt BFI-Landesgeschäftsführer Peter Maier, „gerade im Südburgenland, wo gute Jobs nicht so dicht gestreut sind, ist es wesentlich, sich so intensiv wie möglich weiterzubilden, um eine der begehrten Tätigkeiten zu kriegen und die Karriereleiter emporzuklettern.“ Vermittelt wird zum Beispiel die Bedeutung der Lagerhaltung, Lagerbauarten,

Einrichtungstechnik des Lagers, EDV-Einsatz im Lagerbereich, Kundenkontakt, Kennzahlen zur wirtschaftlichen Betrachtung des Lagers, Kennzahlen zum effizienten Personaleinsatz, Inventurverfahren, Barcodeerfassung und dergleichen. Der Industrieführerschein (IWDL) umfasst folgende Teilbereiche: Lagerlogistik, EDV-gestützte Lagerverwaltung, Arbeitnehmerschutz, Staplerfahrer-Schein und Kranschein für Flurgesteuerte Kräne. Folgende Teilnehmer absolvierten erfolgreich die Ausbildung: Harald Halper aus Unterwart, Otto Haromy aus Großpetersdorf, Peter Josef Horvath aus Kleinbachselten, Manuela Jakob aus Oberwart, Ladislaus Kiss aus Siget in der Wart, Margarethe Mühl aus Oberschützen, Gerhard Preiner aus Oberdorf, Robin Probst aus Loipersdorf, Daniel Pürner aus Großbachselten, Romana Saly aus Goberling, Gerhard Wallner aus Deutsch Schützen und Peter Wenzl aus Grafenschachen. ■



BFI

Berufsförderungsinstitut Burgenland
Hotline: Tel. 0800/244155
www.bfi-burgenland.at



Die neuen Lagerfachkräfte mit Industrieführerschein aus dem Bezirk Oberwart

Lieber Gast!



Mein Beruf
ist mein Leben

Erleben
Sie einen
mediterranen
„Genuss - Abend“
auf
„Schloss Hartberg“
für 2 Personen

1kg ausgelöste Scampi
in Olivenöl und Meersalz
im Wok gegrillt

Dazu Bärlauch Nudeln
und eine Flasche
Weißburgunder

Van de Gschür

Für 2 Personen
inkl. Wein 39,90 €

Wir haben Steiermarks
umfangreichste Weinkarte
„500 Sorten“

Restaurant Schloss Hartberg
Herrngasse 1, 8230 Hartberg
Montag bis Samstag
Küche von 18 bis 2 Uhr früh
Reservierung erbeten
Telefon: 03332 / 61 850

FPÖ

Mehr Geld für Mütter

EISENSTADT. Ein Hauch von Wahlkampf weht bereits durch das Land, denn nun hat die FPÖ Burgenland ihre Frühjahrskampagne präsentiert. Dabei fordern die Freiheitlichen mehr Geld für Mütter. Auch eine Unterschriftenaktion läuft.

„Mindestsicherung für unsere heimischen Mütter“, fordert FPÖ-Landespartei- und Klubobmann Johann Tschürtz auf den rund 170 Plakaten, die nun in ganz Burgenland aufgehängt werden. Sie stellen zusammen mit einer Großaktion am 5. und 6. Mai in etwa 80 Orten die Frühjahrskampagne der Freiheitlichen dar. Gefordert wird, dass Mütter künftig ein „Gehalt“ in der Höhe der Mindestsicherung



Johann Tschürtz präsentierte die Frühjahrskampagne.

Foto: Miehl

– das sind rund 750 Euro – bekommen statt bisher 436 Euro. Um dies zu erreichen, will man auch Unterschriften sammeln. Ein weiteres Thema der Freiheitlichen stellt die Arbeitsmarktöffnung dar. Tschürtz ist überzeugt,

dass es auf Dauer zum Lohndumping aufgrund der Öffnung kommen wird. Deshalb fordert er 50 Prozent Lohnkostenzuschuss für burgenländische Unternehmen, die burgenländische Arbeitnehmer beschäftigen. ■

TRANSPORTWIRTSCHAFT

Vier Tage ohne Lkw bedeuten den Stillstand des Wirtschaftskreislaufs

OBERWART. Vielen ist nicht bewusst, wie unverzichtbar der Lkw für unser tägliches Leben ist. Vier Tagen ohne Lkw bedeuten den Stillstand der gesamten Wirtschaft.

Fahren vier Tage lang keine Lkw in Österreich, steht die gesamte Versorgung mit Lebensmitteln, Zeitungen, Paketen und lebenswichtigen Medikamenten still. Die Tankstellen haben keinen Treibstoff mehr und auch der Flugverkehr kommt zum Erliegen. Einzige Alternative zum Lkw wäre die Selbstversorgung. „Ohne geht es nicht, der Lkw bringt, was wir täglich brauchen“, so Ludwig Pall, Fach-



Ludwig Pall und Gottfried Freismuth (Wirtschaftskammer der Transporteure): „Der Lkw ist unverzichtbar für unser Leben – er bringt, was wir täglich brauchen.“

verbandsausschussmitglied der Wirtschaftskammer der Transporteure und Transportunternehmer in Oberwart. Eine positive Einstellung der Bevölkerung und

Politik würde er sich wünschen. Häufige Fahrzeitkontrollen machen den Transportunternehmern zu schaffen. Minimale Lenkzeitüberschreitungen (eine Minute)

werden streng geahndet. Dabei bringt ein Lkw im Fernverkehr pro Jahr dem Land 52.000 Euro Steuern ein: „Der Lkw ist wichtigstes Bindeglied der Wirtschaft, deshalb sollte auch die Politik zum Transportgewerbe stehen“, so Gottfried Freismuth, Obmann der Fachgruppe Transporteure der Wirtschaftskammer. Die Arbeitsgemeinschaft Lkw – Friends on the road startet seit zwölf Jahren Werbekampagnen in allen Medien, um zur Imageverbesserung beizutragen. Der Film „Vier Tage ohne Lkw“ unter <http://www.bkf.at/magazine.php> (Eurofit Teil 1) führt anschaulich den Wert des Gewerbes vor Augen. Im Bezirk arbeiten rund 450 Personen im Güterbeförderungsgewerbe. ■

BAHNSTRECKE

Bürgerinitiative wurde gegründet: Eine Region kämpft um ihre Bahn

OBERWART. Eine neu gegründete Bürgerinitiative formiert sich gegen die Einstellung des Personenverkehrs auf der Bahnlinie Oberwart – Friedberg.

Der Personenverkehr auf der Bahnlinie Oberwart – Friedberg soll mit 31. Juli aufgrund mangelnder Auslastung (Geisterzüge) eingestellt werden. Die Initiative „Südburgenland Pro Bahn“ setzt sich seit 21. April dafür ein, dass diese erhalten bleibt. „Die Bahnlinie ist eine wichtige Infrastruktureinrichtung für die Region und sichert die hohe Standortqualität unseres Bezirkes. Als Folge der schlechten Verkehrsverbindungen wan-

dern immer mehr Pendler und junge Menschen aus dem Bezirk Oberwart in die Ballungszentren Wien und Graz ab“, meint Dietrich Wertz, Sprecher der Bürgerinitiative „Südburgenland Pro Bahn“.

Viele Millionen Euro wurden in der Vergangenheit in die Bahnverbindungen im Nordburgenland investiert und diese Strecken wurden ausgebaut. Dies führte zu einer deutlich besseren Auslastung und zu Fahrgastzuwächsen in den nördlichen Bezirken des Landes. Die Benachteiligung der Strecke im Süden habe zu einer Stagnation der Fahrgastzahlen geführt, so äußert sich Wertz weiter. Die Fahrzeit der Direktverbindun-

gen von Oberwart nach Wien beträgt derzeit eine Stunde und 50 Minuten. Der Bezirk Oberwart ist eine Pendlerregion. Der Bus stellt wegen der täglichen Staus vor Wien, der zahlreichen Baustellen und aus ökologischen sowie sicherheitstechnischen Aspekten nur eine beschränkte Alternative zum Zug dar. Bahn und Bus sollen einander ergänzen, dafür setzt sich die Bürgerinitiative ein.

Das Burgenland ist durch seine geografische Lage besonders von der EU-Osterweiterung betroffen. Gerade deswegen sei es dringend notwendig, die Verbindung nach Steinamanger zu reaktivieren. „Die Mehrheit der Bevölkerung spricht sich für den Ausbau und

den Erhalt der Bahn in der Region Oberwart aus. Es wird nicht leicht sein, die getroffene Vorentscheidung noch abzuwenden, wenn sich aber genügend Unterstützer deklarieren, wird sich die Politik unseren Argumenten nicht entziehen können“, meint Wertz abschließend. Weder SP- noch VP-Abgeordnete waren kürzlich bereit, im Landtag den Erhalt der Linie Oberwart – Friedberg zu fordern. ■

i BÜRGERINITIATIVE

Diskussionsabend
Donnerstag, **12. Mai**, 19.30 Uhr
Stadt-Café Gamauf, Wiener Straße 3
Unterschriftenliste online
www.petitiononline.at/petition/suedburgenland-pro-bahn/121



Ohne Führerschein wieder selbstständig unterwegs, auch auf öffentlichen Straßen

MOBILITÄTSZENTRUM

Selbstständig mobil

NESTELBACH. Die praktischen Hilfestellungen der Firma Mobilitätszentrum Graf-Carello ermöglichen Unabhängigkeit und Selbstständigkeit in Bezug auf die Mobilität – diese ist in jedem Alter gewährleistet. Bei jedem Wetter kann die öffentliche Straße ohne Führerschein genutzt werden. Eine neue Variante in Benzinausführung macht nun unabhängig von der Reichweite der Batterien.

Ausfahrten und herrliche Stunden in der Natur können erlebt werden. Tägliche Einkaufsfahrten und anfallende Arztbesuche können wieder selbstständig und unabhängig erledigt werden. ■ Anzeige

i GRAF-CARELLO

Kostenlose Probefahrt
und Informationsmaterial
Telefon 03385/8282-0

SONNENERDE
www.sonnenerde.at

Hartberger Hochbeet

20 cm Rahmen 40 cm Rahmen
€ 57,- € 98,-

Gartenerde lose

40 cm Füllhöhe
€ 20,-

Häckselgut lose

40 cm Füllhöhe
€ 12,-

LKW-Zustellung

pro Stunde
€ 80,⁴⁰



7422 Riedlingsdorf, T: 03357 / 42 198, www.sonnenerde.at

Die beste Erde unter der Sonne

SICHERHEIT

Neuer
Zebrastreifen

OBERWART. Die Sicherheit für Fußgänger in der Steinamangererstraße in Oberwart ist durch einen neuen Fußgängerübergang gesichert.

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde Oberwart und dem Amt der Burgenländischen Landesregierung (Bau- und Betriebsdienstleistungszentrum Süd mit Bereichsleiter Werner Medits) konnte vergangene Woche ein neuer Fußgängerübergang in der Steinamangererstraße geschaffen werden. Der Übergang ist mit einem Zebrastreifen markiert und soll im Bereich Seniorengarten das Queren der viel befahrenen Straße erleichtern. In diesem Teil der Stadt hat sich in den vergangenen Jahren viel Positives getan. Durch das Betreubare Wohnen und die vielen neuen Wohnungen am Dr.-Emmerich-Gyenge-Platz wurde der ehemalige Bereich des Alten Spitals belebt und so sind auch immer mehr Fußgänger unterwegs, die in der Stadt Erledigungen machen. Die Stadtgemeinde leistet hiermit einen Beitrag zur Sicherheit der Anrainer und Besucher der Stadt Oberwart. ■



Bürgermeister Gerhard Pongracz, Franz Gansfuss und Felix Drobits (v. l.)

WIRTSCHAFTSNETZWERK

Grenzüberschreitendes
Treffen in Ungarn

OBERWART. Die drei burgenländischen REGIONET aktiv Partnerregionen Mattersburg, Oberpullendorf und Oberwart/Südburgenland organisierten ein grenzüberschreitendes Wirtschaftstreffen in Szombathely (Ungarn).

Im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes REGIONET aktiv (www.regionet-aktiv.eu) luden die Regionalmanagement Burgenland GmbH, die Wirtschaftskammer Burgenland und die Industrie- und Handelskammer des Komitates Vas zu einem Wirtschaftstreffen nach Szombathely ein. Das über vier Jahre laufende Projekt wurde im Rahmen des grenzüberschreitenden EU-Förderprogramms ETZ (Europäische Territoriale Zusammenarbeit) entwickelt. Es sollen regionale Unternehmensnetzwerke und Wirtschaftsplattformen in den Regionen Burgenland, Ost-Steiermark, Niederösterreich-Süd und Westungarn aufgebaut und bestehende weiterentwickelt



65 Unternehmer nahmen am grenzüberschreitenden Wirtschaftstreffen teil.

werden, um die regionale Wirtschaft zu stärken. Der Honorarkonsul Vince Kovács präsentierte interessante Wirtschaftsdaten des Komitates Vas und Erika Teoman-Brenner berichtete über das Service-Angebot des Außenwirtschafts Centers in Budapest. Wirtschaftskammer-Präsident Peter Nemeth erzählte über den gemeinsamen Arbeitsmarkt ab Mai 2011 sowie die Wirtschaftsbeziehungen Westungarn – Burgenland. Im Anschluss nutzten die ungarischen und österreichischen Unternehmer das gemeinsame Netzwerk-Abendessen für weitere Gespräche, um Erfah-

rungen auszutauschen sowie weitere Kontakte zu knüpfen. Die Projektkoordinatorin Tanja Woppel-Tormann (Regionalmanagement Burgenland GmbH) zeigte sich sehr erfreut über die 65 teilnehmenden Unternehmer. Monika Scheddin, Erfolgscoach und Netzwerkexpertin aus München, fasste in ihrem Vortrag zusammen: „Wer nicht networkt, verzichtet freiwillig auf Chancen.“ Weitere Veranstaltungen wie zum Beispiel eine Zukunftskonferenz und ein Workshop zum Thema „Strategie Mittelburgenland aktiv“ finden bereits im Mai statt. ■

FINANZEN

Rechnungsabschluss

PINKAFELD. Der Rechnungsabschluss 2010 der Stadt Pinkafeld wurde mit einer Gegenstimme angenommen. Pinkafeld leitete vor zwei Jahren bewusst eine Reihe von Maßnahmen ein, um dem Rückgang der Ertragsanteile und den stark steigenden Ausgaben der Gemeinden für das Sozial- und Gesundheitswesen entgegenzuwirken. So konnten im Jahr 2010 die laufenden Einnahmen um 4,5 Prozent gesteigert wer-

den. Die laufenden Ausgaben stiegen im gleichen Zeitraum nur um 0,3 Prozent. Als Konsequenz weist das Ergebnis der laufenden Gebarung einen Überschuss von 1.714.273 Euro aus. Das ist um 24,6 Prozent mehr als im bisherigen Rekordjahr 2009. Pinkafeld ist damit in eine neue Dimension vorgestoßen und kann den kommenden Investitions Herausforderungen gelassen gegenüberstehen. Dafür verantwortlich zeigt

sich die aktive Ansiedlungspolitik der letzten Jahre und eine weitblickende Politik bei den Personalausgaben. „Im vergangenen Jahr hat unser Personal gut gewirtschaftet“, meint der Bürgermeister von Pinkafeld, Kurt Maczek (SP). Die Verwaltungsstrukturen wurden in den vergangenen Jahren optimiert und zahlreiche neue Arbeitsplätze mit dem Gewerbegebiet nahe der Autobahn geschaffen. ■

FEUERWEHR

Seit 140 Jahren Mannschaftsgeist bei Einsätzen, Engagement für Jugend

PINKAFELD. Kürzlich wurde die Jahresbilanz der burgenländischen Feuerwehren veröffentlicht. Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld ist seit mittlerweile 140 Jahren im Einsatz, sie ist die älteste Feuerwehr des Burgenlandes.

Die burgenländischen Feuerwehren leisteten 2010 insgesamt 101.595 Einsatzstunden. „Bei der Brandbekämpfung, im Katastrophenhilfsdienst und bei technischen Einsätzen leisten die Feuerwehrfrauen und -männer einen unverzichtbaren Dienst an der Gesellschaft. Unsere Wehren sind deshalb eine unverzichtbare Sicherheitseinrichtung im Land, sie leisten für die Bevölkerung in jedem Ort 365 Tage im Jahr Hilfe“, so Landesfeuerwehrreferent und Landeshauptmannstellvertreter Franz Steindl.



Die Feuerwehrfrauen und -männer leisten einen unverzichtbaren Dienst an der Gesellschaft.

FRANZ STEINDL



Foto: FF Pinkafeld

Jugendfeuerwehr: Christian Wolf, Patrick Kogler, Michael Wetzelsberger, Patrick Brenner (v. l.), im Hintergrund Simon Schuch, Clemens Hofer und Felix Gamperl

140-jährige Bestehen. „Für die Mitarbeiter wird es auch ein kleines Fest geben, eine öffentliche Veranstaltung ist derzeit nicht geplant“, so Christian Mühl, Kommandant der Stadtfeuerwehr Pinkafeld. Zur Zeit der Gründung der Feuerwehr gehörte der privilegierte Markt Pinkafeld zum Königreich Ungarn. Aufgrund von wiederholten Brandkatastrophen in Pinkafeld und den umliegenden Orten wurden Feuerordnungen zur Verhütung von Bränden eingeführt. Erst aus der Not der Zeit und der Erkenntnis der Notwendigkeit eines wirksamen Feuerschutzes bildeten sich die freiwilligen Feuerwehren. Die Pinkafelder spielten eine Pionierrolle im damaligen west-ungarischen Raum. Am 28. August 1871 fand die Gründungsversammlung des „Freiwilligen Feuerwehr-Vereins von Pinkafeld“ statt.

Feuerwehr Pinkafeld heute

Im Pinkafelder Stadtmuseum befindet sich auch ein Museum der Feuerwehr. Es ist neben dem Burgenländischen Feuerwehrmuseum das einzige seiner Art im Burgenland. Dort findet man die nostalgischen Gerätschaften,

Uniformen, Fotos und die Urkunden aus der Gründungszeit. Mittlerweile ist die Mannschaft gut ausgerüstet mit Kommando-, Rüst-, mehreren Arten von Löschfahrzeugen und diversem Zubehör wie zum Beispiel Rettungskorb und Abschleppmulde. Damit war die Mannschaft im vergangenen Jahr bei 242 Einsätzen, das sind 2497 Stunden, welche die Feuerwehr für die Allgemeinheit geleistet hat. Die meisten davon waren technische Einsätze wie beispielsweise bei Hochwasser oder Verkehrsunfällen. Auch in diesem Jahr wurde die Feuerwehr schon 46-mal zu Hilfe gerufen, neun Einsätze davon waren aufgrund von Bränden. Patrick Luif, Jugendbetreuer der Stadtfeuerwehr Pinkafeld, berichtet von einer sehr motivierenden Rückmeldung: „Eine ältere Dame in Pinkafeld musste von unserer Mannschaft nach einem Verkehrsunfall aus dem Auto befreit werden. Sie zeigte ihre Anerkennung für den erfolgreichen Einsatz mit einem sehr netten Dankesbrief.“

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr in Pinkafeld ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung für derzeit 14 Burschen

und Mädchen im Alter von zehn bis 16 Jahren. Patrick Luif: „Die Jugendfeuerwehr ist die Zukunft der Feuerwehren.“

Bei der Stadtfeuerwehr Pinkafeld teilen sich die Aktivitäten in drei große Gruppen auf. Die Jugendbetreuer der Stadtfeuerwehr Pinkafeld veranstalten in den Sommermonaten regelmäßig praktische Übungen und in den Wintermonaten Schulungen (zu Themen wie Beispielsweise Brandklassen, Löschwasserentnahmestellen oder Gefahrgut), um den Jugendlichen das Feuerwehrwesen Schritt für Schritt näher zu bringen. Alljährlich finden auch Bezirks- und Landesfeuerwehr-Jugendleistungsbewerbe statt. Hier kann das Feuerwehr-Jugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber erworben werden.



Die Feuerwehr ist mehr als nur ein Hobby, eigentlich ist es wie ein zweiter Beruf.

PATRICK LUIF



„Mit einer fehlerfreien Zeit von 61 Sekunden wurde die Jugendfeuerwehr Pinkafeld 2010 überraschend Bezirkssieger“, so Luif. Die Stadtfeuerwehr Pinkafeld bietet aber den Jugendlichen auch eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel Skiausflüge, Exkursionen zu anderen Einsatzorganisationen, Zeltlager und andere spannende Ausflüge. In den Semesterferien wurden zum Beispiel die Berge von Osttirol beim Skifahren unsicher gemacht. Gewohnt wurde in einer Selbstversorgerhütte auf 2200 Meter Höhe. „Für mich ist die Feuerwehr mehr als nur ein Hobby, eigentlich ist es wie ein zweiter Beruf“, meint Luif abschließend. ■

SICHERHEIT

Warnweste auch für Mitfahrende

OBERWART. Gesetzlich verpflichtend ist das Mitführen von nur einer Warnweste pro Fahrzeug. Nur rund 60 Prozent tragen diese bei Autopannen. Schätzenswert ist jedoch auch das Leben aller mitfahrenden Personen.

„Bei Panne und Unfall können reflektierende Westen schnell zum Lebensretter werden“, hält Rudolf Leeb, ÖAMTC-Regionalleiter der burgenländischen Stützpunkte, fest, „es ist daher nur schwer nachvollziehbar, dass trotz Warnwestenpflicht so viele Autofahrer auf diesen wichtigen Schutz verzichten.“ Immer wieder machen die Gelben Engel auch die erschreckende Erfahrung, dass bei rund 60 Prozent aller Pannen nur der Fahrzeuginsassen selbst eine Warnweste trägt – die restlichen Fahrzeuginsassen stehen meist ohne Warnweste am Straßenrand. „Das Gesetz schreibt das Mitführen von nur einer Warnweste pro Fahrzeug vor“, so Walter Kuh, ÖAMTC-Stützpunktleiter in Oberwart, „in Slowenien dagegen müssen per Gesetz so viele Warnwesten wie Passagiere mitgeführt werden – ein richtiger Weg.“ Vor allem an

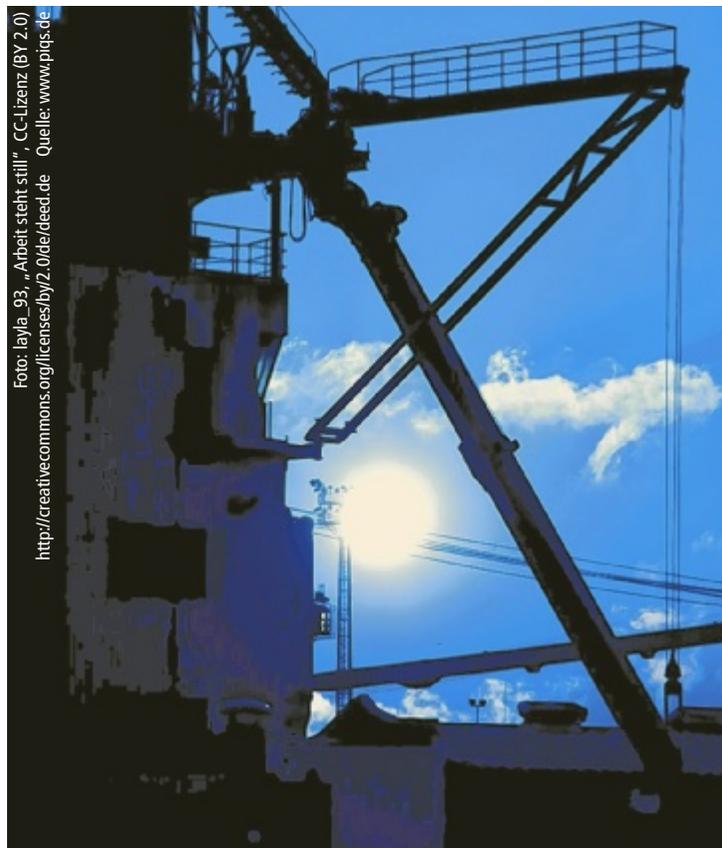
trüben Winter- und Herbsttagen sei dies lebensrettend. Reflektierende Stoffe finden sich mittlerweile häufig an hochwertiger outdoor-tauglicher Sportbekleidung. „Jeder Läufer oder Radfahrer ist dadurch viel sichtbarer“, so Kuh. Der ÖAMTC besucht Kindergärten und betreibt dort Aufklärung. Es werden Vorträge abgehalten und auf den wichtigen Einsatz von Reflektoren hingewiesen. Während einer kostenlosen Routenplanung für Mitglieder zur Fahrt in den Urlaub werden auch Erwachsene darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es sei, auch die Beifahrer mit Warnwesten auszustatten.

Eine Nichtbeachtung der Warnwestenpflicht auf Autobahnen beziehungsweise ein freiwilliger Verzicht darauf im Ortsgebiet geht auf Kosten der persönlichen Sicherheit. „Darüber hinaus riskiert man auch eine Strafe“, klärt Rudolf Leeb auf, „sowohl das nicht Mitführen als auch das nicht Tragen der Westen auf Autobahnen und Autostraßen kann geahndet werden.“ Obwohl der theoretische Strafrahmen bis zu 5000 Euro reicht, wird in der Regel lediglich eine Organstrafverfügung in der Höhe von 14 Euro verhängt. ■



Foto: ÖAMTC

Warnwesten tragen nur 60 Prozent der Autofahrer bei Pannen – den Mitfahrenden steht zumeist gar keine zur Verfügung. In Slowenien gelten andere Gesetze.

Foto: layla_93, „Arbeit steht still“, CC-Lizenz (BY 2.0) <http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/ deed> Quelle: www.piqs.de

Im Bezirk Oberwart gibt es deutlich weniger Langzeitarbeitslose als im Vorjahr.

ARBEITSMARKT

Rückgang der Arbeitslosigkeit

OBERWART. Der burgenländische und regionale Arbeitsmarkt verzeichnet im April 2011 zum 14. Mal einen Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Die Dauer der Arbeitslosigkeit im Bezirk Oberwart ist deutlich kürzer als im Vorjahr. Im Durchschnitt dauert eine Arbeitslosigkeit 102 Tage (plus vier gegenüber dem Vorjahr). Im Bezirk sind derzeit 376 Personen länger als 180 Tage arbeitslos gemeldet. Länger als ein Jahr sind 16 Personen auf Arbeitssuche, das ist ein Rückgang von 91 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die meisten Personen suchen in folgenden Berufsgruppen eine freie Stelle: Bauberufe, allgemeine Hilfsberufe, Verwaltungsberufe und

Händler. Die Arbeitslosenquote für März 2011 beträgt in Oberwart 9,5 Prozent, 1692 Personen sind derzeit beim AMS Oberwart gemeldet. Dies bedeutet ein Minus von 10,7 Prozent gegenüber April 2010.

Helene Sengstbratl, Landesgeschäftsführerin des AMS Burgenland, zur aktuellen Arbeitsmarktentwicklung: „Der erfreuliche Trend am burgenländischen Arbeitsmarkt hielt Ende April weiter an: Die aktuellen Zahlen weisen rund 450 weniger Arbeitslose und geschätzte 2000 zusätzliche Jobs im Burgenland aus. Die gute Konjunkturlage in der Sachgütererzeugung zeigt sich ganz deutlich auch in unserem Bundesland. Inklusive der Schulungsteilnehmer ist die Zahl der Arbeitslosen sogar um 650 geringer als im Vorjahr.“ ■



Wirtschaftskammer-Vizepräsident Stefan Balaskovics, Jubilar Gerhard Schuh, Senior-Chefs Wilma & Ernst Schuch und Geschäftsführer Rene Schuch

EHRUNG

Goldene Medaille

OBERWART. Die Firma FarbenPartner Schuch wurde vor 40 Jahren von Ernst Schuch in Mischendorf gegründet und beschäftigt mehr als 25 Mitarbeiter. Das größte Farbenlager des Landes braucht natürlich auch einen angemessenen Platz. Deshalb entstand in Oberwart ein zusätzliches Geschäftsgebäude mit Verkaufs- und Schauräumen. Die Familie Schuch legt großen Wert

auf die Motivation ihrer Mitarbeiter. Im Rahmen der Neueröffnung in Oberwart wurde Gerhard Schuh, Maler und Anstreicher, geehrt. Der Vizepräsident der Wirtschaftskammer, Stefan Balaskovics, überreichte ihm die Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Burgenland für die 40-jährige Tätigkeit im Unternehmen FarbenPartner Schuch. ■

VOLKSHOCHSCHULE

Qualitätssiegel

BURGENLAND. Die Arbeit der Burgenländischen Volkshochschulen wurde erneut mit einem Qualitätstestat offiziell besiegelt. Die Burgenländischen Volkshochschulen haben nun wieder für die nächsten vier Jahre das Qualitätssiegel Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW) erhalten. Die

LQW stellt die Lernenden und das „gelungene Lernen“ in den Mittelpunkt aller Qualitätsbemühungen. Ursula Foki von der Regionalstelle Nord in Halbturn, zuständig für die Qualitätssicherung: „Das Gütesiegel LQW zeigt, dass die Qualität der Organisation auf die Lernenden ausgerichtet ist.“ ■



Ursula Foki, Elisabeth Deinhofer, LQW-Gutachter Gerhard Pfeiffer-Jäger, Geschäftsführung Christine Teuschler und VHS-Vorsitzender Hans Spieß (v. l.)

VERTRIEBSKARRIERE 2011

SALES JOBS

für Einsteiger-/Umsteiger-/WiedereinsteigerInnen
im Burgenland

powered by
www.jobs-personalberatung.com



**KOSTENFREIE
POTENTIALANALYSE**

unter

www.jobs-personalberatung.com/vertriebskarriere

EU-GESETZE

Neue Richtlinie verbietet natürliche Heilkräuter ohne Zulassung

OBERWART. Uralte Heilkräuter, die über Jahrtausende der Gesundheit und dem allgemeinen Wohlbefinden der Menschen gedient haben, dürfen künftig nur noch auf den Markt gebracht werden, wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen der EU-Richtlinie THMPD erfüllen. Aufgrund der neuen europäischen Richtlinie für Heilkräuter entstehen hohen Kosten für die Registrierung und Zulassung pflanzlicher Wirkstoffe. Diese sind im Allgemeinen nicht tragbar für kleine Hersteller, im Vergleich zu den großen Pharmakonzernen. Das Resultat wäre ein Wettbewerbsvorteil für multinationale Konzerne, welcher letztlich den Zugang zu Qualität und Auswahl bei Kräuter-Heilmitteln



Foto: segovax / pixelio.de

Mit In-Kraft-Treten der EU-Richtlinie sind Heilkräuter ohne Zulassung künftig illegal.

einschränkt und somit auch das Recht auf ungehinderten Zugang zu den gesundheitlichen Behandlungsmethoden seiner Wahl. Die Grundgebühr für ein nationales Registrierungsverfahren traditioneller pflanzlicher Arzneimittel beträgt immerhin 15.700 Euro, hinzu kommen zum Beispiel noch Kosten für eine Prüfung in der

Höhe von 5000 bis 25.000 Euro (Quelle: www.gesetze-im-internet.de). Die ANH Europe (Alliance for Natural Health Europe) bereitet dagegen rechtliche Schritte vor. Norbert Windisch von der Kronen Apotheke in Oberwart: „Ich bin nicht darüber informiert, welche Heilkräuter davon genau betroffen sein werden.“ Andrea

Windisch von der Bach Apotheke gibt an, sich diesbezüglich keine Sorgen zu machen: „Die Richtlinie wird sicherlich nicht so belassen, denn was sich bewährt hat, wird nicht vom Markt verschwinden.“ In der belgischen Hauptstadt Brüssel wurde ein Kollektiv zur Verteidigung natürlicher Heilmittel gegründet. Das Kollektiv unterstützt die Ziele der ANH Europe. Die ANH bereitet juristische Schritte gegen die Heilkräuter-Richtlinie der EU vor. In den Ländern der Europäischen Union werden Unterschriften für eine Petition (online) gesammelt. Die Petition „Save Natural Health“ unter www.savenaturalhealth.de richtet sich an alle EU-Abgeordneten des Parlaments in Brüssel. ■

INTERNETVERBINDUNG

Kostenloses drahtloses Internet: WLAN im Stadtgebiet gefordert

OBERWART. Oberwarts Vizebürgermeister Georg Rosner (VP) setzt sich für ein drahtloses Internet in Oberwart zur Belebung des Stadtzentrums ein. Unter dem Motto „Verkehrst du schon im Internet? Wir besorgen's dir gratis!“ wirbt die Junge ÖVP Burgenland landesweit für gratis WLAN-Hotspots in Kooperation mit Gemeinden und Vereinen. Ziel ist es, den drahtlosen Hochgeschwindigkeits-Internetzugang an öffentlichen Plätzen auszuweiten. Die notwendigen Gespräche wurden bereits erfolgreich geführt und ein erster solcher Hot-Spot wird in Eisenstadt installiert. Nun setzt sich die Junge ÖVP auch für einen WLAN-Hotspot in Oberwart ein. Was man in burgenländischen



JVP-Bezirksgeschäftsführer Florian Piff, JVP-Stadtbmann Andor Molnar, Vizebürgermeister Georg Rosner und JVP-Bezirksobmann Rene Farkas (v. l.)

Städten leider weitestgehend vergeblich sucht, bietet die Stadt Graz ihren Bewohnern und Touristen ganz selbstverständlich an Straßenbahnhaltestellen, in Parks,

in Freibädern und auf öffentlichen Plätzen an: flächendeckende und kostenlose WLAN-Hotspots an einem guten und stark frequentierten Standort. Die Kosten betragen

rund 3500 Euro, das Jahresbudget in Oberwart liegt bei rund 15 Millionen Euro. „Die Datenübertragung über WLAN ist wesentlich schneller und man kann auch mit einem Laptop über das WLAN ins Internet einsteigen“, erklärt JVP-Obmann Andor Molnar den Hintergrund dieser Aktion. „Insbesondere für Jugendliche ist das Internet ein unverzichtbares Werkzeug geworden. Daher fordern wir die Einrichtung eines solchen WLAN-Spots!“, schließt Molnar. „Jede Maßnahme, die dazu beiträgt, unser Stadtzentrum zu beleben, ist zu begrüßen. Ich finde die Idee großartig und werde mich auch dafür einsetzen“, meint dazu Vizebürgermeister Georg Rosner. ■

KUNST

Ein Werk als Zeichen der Bezirksgemeinschaft

OBERWART/BUCHSCHACHEN.

Der Festsaal der Bezirkshauptmannschaft erstrahlt in neuem Glanz. Ein Panoramabild aller Gemeinden des Bezirks, „Die Königin von Oberwart“, wurde der Öffentlichkeit präsentiert.

„Viele Stunden Arbeit stecken in dem Werk des Künstlerehepaars Regina und Peter Kedl. Über viele Monate wurden Fotos aller Gemeinden und deren Ortschaften erstellt. Auf diesem Panoramalichtbild finden sich insgesamt 384 Motive aus dem ganzen Bezirk“, so eröffnet der Bezirkshauptmann Hermann Sagmeister die Präsentation. Und hinter jedem einzelnen Motiv stecke auch eine Geschichte. Das gemeinsame Projekt aller Gemeinden zielt nun den Festsaal der Bezirkshauptmannschaft in Oberwart. Dieser wird für Sprechtag, Veranstaltungen und Wahlen genutzt und steht somit allen Bürgern zur Verfügung. Waltraud Schwarzhappel, Kunsthistorikerin aus Wien, spricht von einem „Royalen Tag“, um die Eröffnung mit einem Fest zu feiern, einerseits aufgrund des Namens



Kunsthistorikerin Waltraud Schwarzhappel und das Künstlerehepaar Peter und Regina Kedl (v. l.) bei der Eröffnung des Festsaaes der Bezirkshauptmannschaft

des beeindruckenden Kunstwerks, andererseits auch wegen der Hochzeit in England. Sie äußert sich aber auch sehr kritisch über die fehlende Wertschätzung und Anerkennung der Kunstschaffenden trotz hohen Werts für die Gesellschaft: „Stellen sie sich mal vor, es gäbe keine über die pure Lebenserhaltung und Lebensnotwendigkeit hinausgehende Gestaltung der Welt. Keine Bilder, keine geschmückten Bauten, keine Kirchen, keine Skulpturen, keine Musik, keine Gedichte, kein Dekor ...“ Das sei der Mensch in Urzeiten, noch eingeschmolzen in die Natur. Seit 1992 beschreiten Regina und Peter Kedl gemeinsam den harten Weg als freischaffende Künstler. Schwarzhappel spricht von einem magischen, kongenialen künstlerischen Ehepaar, welches dieses brillante künstlerische Feuerwerk aus 27 burgenländischen Gemeinden mit 92 Ortschaften geschaffen hat. Grundmaterial des sieben

mal 1,5 Meter großen Lichtbilds, der „Königin von Oberwart“, sind die burgenländischen Gemeinden selbst. „Sie selbst sind das Werk. Daher gehört es ihnen. Sie sind die Königin von Oberwart“, so Schwarzhappel weiter – und meint damit die Menschen im Bezirk. Für Landesrat Helmut Bieler ist das Burgenland die führende Kulturregion Österreichs: „27 Gemeinden haben dieses Werk finanziert, diese identifizieren sich mit der Bezirkshauptmannschaft. Diese Entwicklung ist durchaus herzeigbar – die Bezirkshauptmannschaft wird hier mit zu einem modernen Dienstleistungszentrum.“ Der Name Kedl sei ein Begriff im Bezirk und stehe für die Kunst an sich, meint er weiter und spricht von einem Glücksgriff des Bezirkshauptmanns. „Ohne Kunst können wir nicht leben, die Königin von Oberwart wird noch lange unser Denken bestimmen“, so Bieler abschließend. ■



Auch Teil des Werkes – eine kurze Beschreibung aller Gemeinden



Die Königin von Oberwart – der Bezirk Oberwart auf sieben mal 1,5 Metern aus Künstlerhand schmückt den Festsaal des Bezirks.

Ihr Berater



Reinhard Sandbichler

Verkauf

Hauptplatz 11, ATRIUM, 2. OG
7400 Oberwart

Tel.: 03352 / 38444 1727

Mobil: 0664/960 70 36

Fax: 03352 / 38444 1720

r.sandbichler@pannonsche-rundschau.at



ERZIEHUNGSTIPP

Moderne Erziehungsfallen

Beziehungsqualität kann nur dann entstehen, wenn jedem Familienmitglied einfühlsam und aufmerksam zugehört und es in seinem Sein akzeptiert wird. Ebenso ist es wichtig Dinge ausdiskutieren und Konflikte fair auszutragen. Aktiv Zuhören will gelernt sein. Dann können Kinderseelen auftanken und gleichzeitig loslassen, wenn die Eltern Zeit für sich und ihre Erwachseneninteressen brauchen.



Maria Neuberger-Schmidt

Falle schlechtes Gewissen

Viele Eltern haben insgeheim ein schlechtes Gewissen und neigen dazu, ihren Kindern zu viel durchgehen zu lassen und sie materiell zu verwöhnen. Dann werden Kinder fordernd und das Grenzensetzen fällt zunehmend schwer. Manche Eltern lassen die Kinder zu viel bestimmen und rechtfertigen sich mit der Illusion „Ich will, dass mein Kind selbstständig wird.“ Das gelingt aber nur dann, wenn an die jeweilige Freiheit die dazugehörige Verantwortung geknüpft wird. „Kinder, die alles dürfen, werden Erwachsene, die nichts können“, sagt der Volksmund. Kinder brauchen eine gesunde Frustrationstoleranz, die sie reifen und teamfähig werden lässt.

Falle Konkurrenz

Wenn Schwierigkeiten auftreten, neigt man dazu, dem anderen die Schuld zuzuweisen. Leicht schleicht sich ein Gefühl der Konkurrenz ein, man will dem anderen beweisen, der „bessere Elternteil“ zu sein, was die Nachgebestratiege den Kindern gegenüber verstärkt oder ein Elternteil bekommt die Rolle des „schwarzen Peter“ zugeteilt. Das wirkt sich auch gefährlich auf die elterliche Beziehung aus. Gerade jetzt wäre es wichtig, dass die EL-

tern und auch andere Bezugspersonen sich auf eine gemeinsame Linie einigen, sonst nützen es die Kinder aus, um Erwachsene gegenseitig auszuspielen. In Wirklichkeit verlieren alle den Einfluss und gesunde Erziehung wird schwieriger. Verlierer sind letztendlich immer die Kinder.

Gelebte Werte

Niemand kommt im Leben drum herum, sich zu fragen, nach welchen Werten er sein Leben ausrichtet und ob die Work-Life-Balance stimmt. Der moderne Mensch neigt dazu, sich naiv manipulieren und von scheinbaren Sachzwängen unter Druck setzen zu lassen. Späte Vorwürfe helfen nicht, Kurswechsel und Vorbeugen hingegen schon. ■

i INFORMATION

Referenten gesucht. Der ABC-Elternführerschein expandiert in ganz Österreich. Weiterbildung zum Elternwerkstatt-Trainer. Info-Veranstaltung: Samstag, 28. Mai, 14–15 Uhr in 1120 Wien. Kontakt: Silvia.berthold@elternwerkstatt.at, Tel. 01/6622006, 0650/6605270, www.elternwerkstatt.at

LESERFOTO



Kühles Nass

Trixi im Pool Der Winter hat endlich ein Ende und Hündin Trixi freut sich schon aufs kühle Nass des kommenden Sommers. Pia Wunderl hat uns diesen Schnapsschuss geschickt. Leser, die lustige Fotos haben, können diese ebenfalls an office@pannonische-rundschau.at mailen. Foto: Wunderl

NACHRUF

Frei und schaffend

BUCHSCHACHEN. Der bildende Künstler Igor Skalé, geboren in Celje (ehemaliges Jugoslawien), wohnhaft in Buchsachen, verstarb kürzlich im 63. Lebensjahr.



Foto: Hans Wetzelsdorfer

Igor Skalé – ein bildender Künstler

Igor Skalé wurde im Jahr 1948 im damaligen Staat Jugoslawien geboren – im slowenischen Celje – und kam als Siebenjähriger nach Graz. Er besuchte ab 1964 die Grazer Kunstgewerbeschule und hat seitdem als freischaffender Künstler gearbeitet. „Frei“ und „schaffend“ im wahrsten Wortsinn. Er stellte im Künstlerhaus Graz aus, im Kunsthaus Breitenbrunn, im Wiener Wittgenstein Haus, im Offenen Haus Oberwart, um nur einige zu nennen. In einem seiner Zyklen porträtierte er, in Umrissen, alte Freunde, von

denen manche, wie er erklärend schrieb, ihre individuelle Revolution mit sozialem Abseits und Krankheit bezahlen mussten. Ersteres ist Skalé, dem Künstler, Lebensgefährten und Vater, nicht zugestoßen. Über zweiteres, die Krankheit, schreibt er über die eigene Ausstellung: „Sie ist auch, und vor allem, ein Honneurs an das Verlieren, sich verlieren an die anstrengende Lebendigkeit des Lebens, an die Ausnahme, an das Nichtversicherbare.“ ■

BILDUNG

Lebenslanges Lernen

OBERWART. „Wenn man über Bildung und deren Entwicklungen oder Reformen spricht, wird meistens nur an Schulen gedacht“, meint BFI-Landesgeschäftsführer Peter Maier. Das Lernen sei nie vorbei. Ohne Erwachsenenbildungsinstitute, welche in den meisten Nachbarländern nicht existieren, hätten viele Menschen nicht die Chance im zweiten Bildungsweg etwa die Matura nachzumachen oder auch als Erwachsener einen Lehrberuf zu erlernen, so Maier weiter. Diese Möglichkeit erleichtert das Berufsleben, bewahrt viele Burgenländer vor dem Abwandern in die Ballungszentren. Mit der nötigen Qualifizierung kann man in der Heimat leben und arbeiten. Wertvoll sei auch die Weiterbildung während der Berufsausübung, um den Job überhaupt zu behal-



Erwachsenenbildung ist wichtig für die Weiterbildung im Beruf und ganz neue Berufschancen ergeben sich mit dem zweiten Bildungsweg oder der Lehre.

ten oder die Karriereleiter rascher emporklettern zu können. Die Erwachsenenbildung, welche auch im BFI Oberwart angeboten wird, nimmt im lebenslangen Bildungsprozess den weitaus größten Zeitraum ein und stellt neben Schule, Lehre und Universität eine wesentliche Säule im Bil-

dungssystem dar. „Im Jahr 2009 fanden in der Erwachsenenbildung 207.000 Bildungsveranstaltungen mit 2,9 Millionen Teilnahmen statt. Insgesamt sind dafür österreichweit mehr als 90.000 Mitarbeiter im Einsatz. Das ist nicht mehr zu übersehen“, so Maier abschließend. ■

REZEPT-Tipp

Eierlikörschnitten

Zutaten: 5 Eidotter, 16 dag Staubzucker, 1–2 dag Kakao, 2 dag Nüsse, 1 Msp. Zimt, 1/2 Pkg. Backpulver, 5 Eiklar, 2 EL Rum, 2 EL Wasser, 2 Becher Schlagobers, 2 Packerl Sahnesteif, Eierlikör
Zubereitung: Dotter und Zucker schaumig rühren, Wasser und Rum dazurühren. Schnee schlagen und unter die Masse heben. Nüsse mit Zimt und Backpulver darübersieben. Die Masse in eine Pfanne streichen und 35 bis 40 Minuten bei etwa 175 Grad backen. Erkalte Backmasse mit geschlagenem Obers bestreichen und Eierlikör darübergießen. Kalt stellen.



Diesen Rezepttipp erhielten wir von **Maria Mad** aus Schützen am Gebirge. Sie erhält dafür 20 Euro Honorar. Ihre Rezeptvorschläge bitte an „Rezept-Tipp“, Joseph-Haydn-Gasse 40, 7000 Eisenstadt.

Gattung der Birken-gewächse	Ruine in Pierbach	bulgarische Münzen	Stadt in Norditalien	Vieh-futter-pflanze	Westnord-west (Ab-kürzung)
↳	▼	▼	Fach-hoch-schule OÖ	▶	
				Berg in OÖ	größeres Binnen-gewässer
Klein-asiate zwei (englisch)			eigenhän-dig (Abk.) Meeres-säugetier	▼	nicht mit
↳				Oberöster-reich (Abk.) auf diese Weise	▼
Schicht, Klasse (eh.) plus		Forellenart eh. Faden-stärke-maß (Abk.)		▶	
↳			Arbeits-entgelt	▶	Nordost-euro-päerin
Speise-würze Kärnten (Abkürzung)				Märchen-wesen Geliebte des Zeus	▶
↳			Strom in Asien Heil-verfahren	▶	Raub-fisch mit Rücken-flosse
Urein-wohner von Japan (Einzahl)		eh.: Bauern-gehilfe chem. Z. f. Natrium			
↳			Südost-asiate	▶	
Opium-alkaloid					

Die Auflösung finden Sie im Veranstaltungskalender.

FIGURSTUDIO SUSI

Fünf erfolgreiche Jahre

HARTBERG. Auf dem Weg zur Bikinifigur für den Sommer erhält man persönliche Unterstützung im Figurstudio Susi. Falls zahlreiche Diäten nicht den gewünschten Erfolg gebracht haben und Problemzonen der Kampf angesagt werden soll, ist man im Figurstudio Susi in Hartberg an der richtigen Adresse. Hier erfährt

man bei einer kostenlosen Figuranalyse, wie man mit persönlicher Betreuung die Wunschfigur erreichen und dauerhaft halten kann. Das umfassende Konzept steigert den Selbstwert und die Lebensfreude. Das Erfolgskonzept besteht aus einem gezielten Bewegungsprogramm auf einer Gymnastikliege mit Wärmezufuhr. Zusätzlich wird mit der Aroma-Wickel-Methode entgiftet und entschlackt. Tipps zur Ernährung sowie regelmäßige Gewichts- und Umfangskontrollen runden das Programm ab. ■ Anzeige



Zur Wunschfigur mit der persönlichen Betreuung durch Susanne Schirnhofer

FIGURSTUDIO SUSI

Kostenlose Figuranalyse bei Susanne Schirnhofer
 Siebenbrunn 11, 8230 Hartberg,
 Tel. 0664/5133036 oder
 Tel. 03332/64088
www.figurstudio-susi.at

Mondkalender von Siegrid Hirsch / www.freya.at

DO, 5. Mai

Blütentag – Lichttag – Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Atmungsorgane, Schultern, Arme, Hände

GÜNSTIG: Bei günstiger Witterung säen: alle Blütenpflanzen, auch Brokkoli, Karfiol, auch günstig für den Anbau von Blattpflanzen; Bodenpflege; Wohnung lüften; Reinigungsarbeiten, Fenster putzen; Porzellan und Metalle reinigen; Schimmel beseitigen; Stallreinigung; Platz des Haustiers reinigen; chemische Reinigung; Festlichkeiten; Blüten und Heilkräuter trocknen; Haut- und Körperpflege

UNGÜNSTIG: Pflanzen gießen und düngen

FR, 6. Mai

Blütentag – Lichttag – Nahrungsqualität: Fett
Körperregionen: Atmungsorgane, Schultern, Arme, Hände

Siehe gestern

SA, 7. Mai

(bis 04:40 Uhr Zwilling)
Blatttag – Wassertag – Nahrungsqualität: Kohlenhydrate

Körperregionen: Zwerchfell, Brust, Magen

GÜNSTIG: Pflanzen gießen und düngen; Rasenpflege; Salate säen und setzen, Blattpflanzen säen und setzen; Hausputz; Wasserinstallationen; Zahnbehandlungen; Warzen entfernen lassen; Tiefenreinigung der Haut

UNGÜNSTIG: Haare waschen und schneiden; Alkohol

SO, 8. Mai

Muttertag
Blatttag – Wassertag – Nahrungsqualität: Kohlenhydrate
Körperregionen: Zwerchfell, Brust, Magen

GÜNSTIG: Pflanzen gießen und düngen; Rasenpflege; Salate säen und setzen, Blattpflanzen säen und setzen; Hausputz; Wasserinstallationen; Zahnbehandlungen; Warzen entfernen lassen; Tiefenreinigung der Haut

UNGÜNSTIG: Haare waschen und schneiden; Alkohol

MO, 9. Mai

(ab 11:35 Uhr Löwe)
Blatttag – Wassertag – Nahrungsqualität: Kohlenhydrate

Körperregionen: Zwerchfell, Brust, Magen

Siehe gestern und morgen

DI, 10. Mai

Fruchttag – Wärmetag – Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Blutkreislauf, Herz, Rücken

GÜNSTIG: Samenfrüchte säen (Erbsen, Bohnen); Reinigungsarbeiten, lüften; Einfrieren von Früchten, einkochen; Butter machen; Haare schneiden; Zahnbehandlungen; chemische Reinigung; bester Tag für Haarschnitt, wenn man stärkeres, dichteres Haar haben will

UNGÜNSTIG: Mineraldünger ausbringen; körperliche Anstrengungen

MI, 11. Mai

(ab 16:05 Uhr Jungfrau) – Eiseiliger Marmertus

Fruchttag – Wärmetag – Nahrungsqualität: Eiweiß
Körperregionen: Blutkreislauf, Herz, Rücken

GÜNSTIG: Samenfrüchte säen (Erbsen, Bohnen); Reinigungsarbeiten, lüften; Einfrieren von Früchten, einkochen; Butter machen; Haare schneiden; Zahnbehandlungen; chemische Reinigung; bester Tag für Haarschnitt, wenn man stärkeres, dichteres Haar haben will

UNGÜNSTIG: Mineraldünger ausbringen; körperliche Anstrengungen

Siehe auch morgen

DO, 12. Mai

Eiseiliger Pankratius

Wurzeltag – Kältetag – Nahrungsqualität: Salz
Körperregionen: Nerven, Verdauung, Stoffwechsel

GÜNSTIG: Umsetzen bzw. umtopfen; Teilen und Neu-Setzen von Stauden und Wurzelpflanzen, auch säen; Pflanzen pikieren; Pflanzen gießen; Pflanzen aus dem Winterquartier; Kompost ausbringen; Gartenzäune setzen, Wegplatten legen; chemische Reinigung; Dauerwelle hält länger; Haare schneiden; geschäftliche Verhandlungen

UNGÜNSTIG: düngen

Horoskop für die Woche vom 5. bis 11. Mai 2011

WIDDER 21. März bis 20. April

Geben Sie alles. Die Zeit ist reif, Ihre geballte Energie konkret für Ihre Ziele einzusetzen. Stellen Sie die nötigen Weichen und bewahren Sie sich einen kühlen Kopf. Das ist momentan sicher am schwierigsten.

KREBS 22. Juni bis 22. Juli

Das Für und Wider abwägen und dann danach handeln, sollte jetzt Ihr Motto sein. Werden Sie initiativ, stoßen Sie direkt Veränderungen an, gehen Sie voran. Kostet zwar Kraft, doch am 08./09. können Sie tanken.

WAAGE 24. Sept. bis 23. Oktober

Die Dinge selbst in die Hand nehmen müssen und sollten Sie jetzt. Jetzt! Weiter aufschieben, noch ein wenig länger warten sollten Sie auf keinen Fall. Heute ist die Zeit, anzupacken, abzusprechen... Also tun Sie's.

STEINBOCK 22. Dez. bis 20. Jänner

Keine Zeit zum Nachdenken. Häufig müssen Sie schnelle Entscheidungen treffen, die kein „später“ dulden. Daran beweist sich Ihr inneres Rückgrat. Achten Sie also auf Ihre innere Stärke und bauen Sie diese aus.

STIER 21. April bis 20. Mai

Langfristige Änderungen können Sie einleiten. Alles, was Sie schon lange stört, können Sie jetzt ändern. Intuitiv kommen neue Ideen, die Sie vorurteilslos einmal ausprobieren sollten.

LÖWE 23. Juli bis 23. August

Pure Lebenslust beflügelt und sucht immer wieder das Neue, das Spannende. Finden Sie Ihre optimale Lösung. Bleiben Sie rührig, probieren Sie Neues, seien Sie dankbar. 10.: Ihr persönlicher Kraft-Tanktag.

SKORPION 24. Oktober bis 22. Nov.

Anschauen, was aus Ihren tiefsten Tiefen emporsteigt. Vielleicht haben Sie mehr Muße als sonst und können sich Ihre eigenen Stimmungen und Gewohnheiten näher betrachten und bei Bedarf ändern.

WASSERMANN 21. Jänner bis 19. Februar

Schnell dreht sich das Lebenskarussell. Sie mögen das, denn Sie mögen die Veränderung. Davon könnte es jetzt eine Menge geben, wenn Sie ein wenig mitwirken. Halten Sie Augen und Ohren offen.

ZWILLING 21. Mai bis 21. Juni

Viele Neuigkeiten – das kommt Ihrem Naturell entgegen. Immer wieder etwas Neues, das Sie neugierig macht. Passen Sie etwas auf, dass Sie sich bei all dem nicht verzetteln. 05.-07.: Batterien aufladen.

JUNGFRAU 24. August bis 23. Sept.

Ihr Plan wird in der nächsten Zeit nicht immer so aufgehen, wie Sie sich das gedacht haben. Ziehen Sie also stets auch alternative Möglichkeiten in Betracht. Manchmal sind diese vielleicht sogar besser...

SCHÜTZE 23. Nov. bis 21. Dezember

Ein großes Energiepotenzial verschafft sich Raum. Endlich passieren Dinge, auf die Sie sich mit Körper, Geist und Seele – mit Haut und Haar also – einlassen können und wollen. Achten Sie auf eine gute Kräfteinteilung.

FISCHE 20. Februar bis 20. März

Eine starke Sehnsucht treibt Sie an. Seien Sie offen dafür und hören Sie hin. Wenn Sie nämlich wissen, wohin Ihr innerer Antrieb Sie treiben will, können Sie ihn nach bestem Wissen und Gewissen unterstützen...

KINDESWOHL

Mamis Liebling darf auch glücklich sein, wenn Papa auf Besuch kommt

BURGENLAND. Kinder können die Trennung ihrer Eltern dann am besten verarbeiten, wenn sie weiterhin regelmäßig Kontakt zu Vater und Mutter haben. Den Eltern aber fällt es nicht immer leicht, mit der neuen Situation umzugehen.

Der Verein „Besuchsbegleitung Burgenland“ unterstützt beim Besuchskontakt. Die Treffen zwischen dem Kind und dem getrennt lebenden Elternteil finden auf neutralem Boden statt.

Die Besuchsbegleitung erfolgt durch Lebens- und Sozial-, Familien- und Eheberater. Sie ist eine Übergangslösung, die den regelmäßigen Kontakt zwischen dem

Elternteil, der nicht im gemeinsamen Haushalt lebt, und dem Kind zum Ziel hat. Gleichzeitig soll eine Basis zum wertschätzenden Umgang der Eltern miteinander geschaffen werden.



Landesrat Peter Rezar mit Sedlatschek, Messenlehner, Lichtenberger und Möbius von der „Besuchsbegleitung Burgenland“ sowie Bürgermeisterin Claudia Friedl, die in Steinberg-Dörfel Räumlichkeiten zur Verfügung stellt

Foto: Stauber

Bei Kindern entsteht manchmal der Eindruck, sie müssten für einen Elternteil Partei ergreifen. Auch hier versucht die Besuchsbegleitung einzugreifen. „Mama bringt das Kind und wenn der

Papa kommt, darf es auch glücklich sein“, bringt Silvia Messenlehner – zuständig für die Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf – die Situation auf den Punkt. Außerdem im Team: Nick Möbius in Oberpullendorf und Ingrid Lichtenberger in Neusiedl. Sie betreut auch Teile des Bezirkes Eisenstadt ebenso wie Hildegard Sedlatschek, die außerdem für Mattersburg zuständig ist. ■

i INFORMATIONEN

Details zu den begleiteten Besuchskontakten sowie über Möglichkeiten einer Förderung finden sich auf www.besuchsbegleitung-burgenland.at

JUGEND

Burgenländische Kulturinitiative: Bewerbe und kostenlose Workshops

OBERWART. Zooming Culture, die burgenländische Jugendkultur-Initiative, bietet auch in diesem Jahr kostenlos für Jugendliche Bewerbe und Workshops rund um Foto, Musik und Video.

Die vierte Saison der burgenländischen Jugendkultur-Initiative umfasst heuer wieder viele kostenfreie Aktivitäten im Jugendkulturbereich wie einen Jugendfotowettbewerb, einen Foto- sowie zwei Bandworkshops, einen Bandwettbewerb und ein Jugendkulturfestival im Offenen Haus Oberwart (OHO). „Wir haben die Inhalte auf Themen abgestimmt, die Jugendliche selbst erarbeiten können. Die Ergebnisse werden in das Jugend-

kulturfestival einfließen“, betonte der Initiator, Kulturlandesrat Helmut Bieler.

Um das Thema Beziehungen wird sich alles beim vom Kulturreferat ausgeschriebenen Burgenländischen Jugendfotowettbewerb drehen. Jugendliche bis 29 Jahre, die im Burgenland geboren sind und/oder ihren ständigen Wohnsitz beziehungsweise das Zentrum ihrer Lebensinteressen im Burgenland haben, können bis 13. Oktober am Wettbewerb teilnehmen. Insgesamt werden fünf Geldpreise vergeben. Begleitend zum Wettbewerb wird am 24. September in der Cselley Mühle in Oslip ein Fotoworkshop unter der Leitung von Gerda Aigner angeboten. Die Teilnahme ist kostenlos. Bei

den Workshops werden gemeinsame Themen erarbeitet. Hintergrundinformationen zur zeitgenössischen Fotografie und eine Kurzeinführung in die Fototechnik werden ebenso geboten wie die Übertragung auf den Computer und die Nachbearbeitung von Bildern. Die während des Workshops entstandenen Beiträge werden in der Cselley Mühle präsentiert.

Am nach wie vor einzigen burgenländischen Film- und Videowettbewerb, der sich ausschließlich auf Musikvideos bezieht, können alle Musikgruppen aus dem gesamten Ostösterreich und aus allen ans Burgenland angrenzenden Nachbarstaaten teilnehmen. Wie im Vorjahr werden auch Work-

shops zu den Themen Musik und Video angeboten. Geleitet werden sie wieder von erfahrenen Musikern, Filmemachern und Insidern der Szene. Junge Bands haben die Gelegenheit beim Zooming Culture Jugendkulturfestival am 19. November im OHO gemeinsam mit namhaften Bands aus dem Burgenland auf der Bühne zu stehen. Einer burgenländischen Nachwuchsband wird die Chance geboten, Bühnenerfahrungen unter professionellen Rahmenbedingungen zu sammeln. ■

i ZOOMING CULTURE

www.zooming-culture.at
Ansprechpartner: Gert Polster
E-Mail: gert.polster@bgld.gv.at

Komm' ins Paradies! Tage der offenen Tür

PARADIESLADEN

Paradiesische Produkte aus der Genussregion

BAD TATZMANNSDORF. Die „Komm' ins Paradies!“ Paradiesbetriebe laden am 7. Mai zum Eröffnungsfest für die ganze Familie.

Am Samstag, 7. Mai, locken die Paradiesbetriebe Feinschmecker, Naturliebhaber und Familien zur großen Auftaktveranstaltung des Genussfestivals „Komm' ins Paradies!“ in den neuen Paradiesladen und in das Freilichtmuseum Bad Tatzmannsdorf. Beim großen Eröffnungsfest wird getöpft und gefilzt, gekostet und geraten, genossen und geboten: Auf die Gäste warten Präsentationen und Kostproben im neuen Paradiesladen, ein musikalisches Rahmenprogramm, das sich sehen lassen kann, feine Heurigen-Kulinarik mit einer Auswahl an Paradiesprodukten und Kinderprogramm mit Rätselrallye, Kräuterratespiel und Töpferscheibe im Freilichtmuseum. Alle Highlights und Stationen versprechen neben viel Genuss und Wissenswertem aus der Region jede Menge gute



Die ganze Vielfalt der 41 Paradiesbetriebe findet man im ersten Paradiesladen.

Laune für die ganze Familie. Der erste Paradiesladen mit dem breiten Angebot aller Mitgliedsbetriebe wird in der Kirchenstraße 12 in Bad Tatzmannsdorf eröffnet. Hier präsentieren sich alle 41 Paradiesbetriebe mit ihrer großen Vielfalt. Paradiesische Produktinszenierungen runden das Angebot im liebevoll gestalteten Paradiesladen ab. Der Laden ist aber nicht nur Shop, sondern gleichzeitig eine von derzeit drei Verleihstationen des E-Bike-Paradieses Südburgenland. Mit 90

top ausgestatteten Fahrrädern und drei Verleihstationen lädt die Region ein, durch ihre sanft hügelige Landschaft ökologisch zu radeln. So wird Fahrradfahren durch das schöne Südburgenland aufgrund Elektromotorunterstützung zum Genuss. ■

i ERÖFFNUNGSFEST

Samstag, 7. Mai, ab 15 Uhr
Kirchenstraße 12 und Freilichtmuseum
in Bad Tatzmannsdorf
ab 14.30 Uhr gratis E-Bike-Test

QUALITÄTSZEICHEN Das Kleeblatt vom Paradies

SÜDBURGENLAND. Eine Legende erzählt, Eva habe klugerweise bei der Vertreibung aus dem Garten Eden ein vierblättriges Kleeblatt mitgenommen. Dieses sollte sie für immer an das verloren gegangene Paradies erinnern. Diesem Gedanken folgte die Initiative „Südburgenland – Ein Stück vom Paradies“ und machte das Kleeblatt zu ihrem Symbol. Das Qualitätszeichen steht für aufstrebende, familiengeführte Betriebe mit Tradition aus der südburgenländischen Genuss- und Schlemmerregion. ■

i INFORMATIONEN

Ein Stück vom Paradies
Wiener Straße 18, 7551 Stegersbach
Tel. 0664/1085888
www.ein-stueck-vom-paradies.at

Komm' ins Paradies!

Eröffnungsfest für die ganze Familie im
Freilichtmuseum Bad Tatzmannsdorf
7. Mai 2011, 15:00 - 21:00 Uhr

Tage der offenen Tür direkt bei den Herstellern
14. & 15. Mai 2011, 10:00 - 18:00 Uhr

www.ein-stueck-vom-paradies.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LEER UND EUROPÄISCHEN GELDERN

LE 07-13

GENUSSFESTIVAL

Die Paradiesbetriebe präsentieren ihre regionale Vielfalt

SÜDBURGENLAND. Das Genussfestival der „Komm' ins Paradies!“-Paradiesbetriebe findet am Samstag, 14., und Sonntag, 15. Mai, statt.

Einmal jährlich finden sich alle „Komm' ins Paradies!“-Betriebe der Genussregion zusammen, um gemeinsam zum Tag der offenen Tür – dem Genussfestival – an einem Wochenende einzuladen. Hier zeigen sie, was sie können, was sie sind und was sie haben – eine regionale Vielfalt an „Stücken vom Paradies“.

E-Bike-Touren

Das Südburgenland setzt mit dem „Stück vom Paradies“ mit neuen Angeboten auf Nachhaltigkeit im Tourismus. Neu in diesem Jahr ist die Erkundung des Paradieses via E-Bike. Bei drei Verleihstationen in Bad Tatzmannsdorf (Kirchenstraße 12), Neustift an der Lafnitz und Oberwart sind die Fahrräder erhältlich. Die Touren führen allesamt vorbei an den 41 Mitgliedsbetrieben der gleichnamigen südburgenländischen Initiative, zu den schönsten Plätzen des Südburgenlandes und entlang mehrerer Genussmeilen direkt in die Höfe und Läden der regionalen Produzenten, Veredler und Wein-



Tage der offenen Tür bei den Herstellern – Einblick in die Paradiesbetriebe

bauern. Eine mehr als angenehme Verflechtung von kulinarischem Genuss, körperlicher Betätigung und kultureller Entdeckungsreise. „E-Biken ist ein Fahrrad-Spaß für jedes Alter“, so Projektleiter Gerald Ehrenhöfer, der eine eigene Verleihstation in Neustift an der Lafnitz bietet. „Zusätzlich bieten wir geführte Touren zu den Paradiesbetrieben an“, informiert Martin Ochsenhofer, Geschäftsführer Fox Tours Oberwart und Projektpartner des E-Bike-Paradieses Südburgenland.

Genussfestival

Am Samstag, 14., und Sonntag, 15. Mai, ist es dann so weit, die Paradiesbetriebe öffnen Tür und

Tor und sagen „Komm' ins Paradies!“ – zum Genussfestival des Südburgenlandes, bei dem die einzelnen Betriebe zu sich nach Hause einladen. Von Bernstein bis Rudersdorf spannt sich der paradiesische Bogen aus Kulinarik und Erlebnis. Knapp 30 Veranstaltungsorte in den Bezirken Oberwart, Güssing und Jennersdorf verwandeln das Südburgenland in ein Feinschmeckerparadies. Angefangen vom Schokoladenbrunnen in der Pralinenmanufaktur Spiegel in Bad Tatzmannsdorf über die Weinquadrat-Verkostung am Ratschenberg bis hin zum Uhdlerkunstwanderweg in Eltendorf beim Kirchenwirt. So kann man zum Beispiel beim

Schaubrennen in der Brennerei Lagler in Kukmirn oder beim Schaupressen in der Fritz Mühle in Rudersdorf live dabei sein, in Stegersbach und Ollersdorf haben die Kleinsten jede Menge Spaß beim Kutschenfahren zwischen Trummers Fruchtsäften, dem „Gurkenprinz“ und der Teigwarenherzeugung Bischof oder bei einer Fahrt mit dem Apfelzug beim Obsthof Zotter in Kukmirn. Kulinarisch lockt das Paradies mit eigenen „Paradiesmenüs“, Schmankerln, kommentierten Weinverkostungen und vielem mehr. Das dritte Mai-Wochenende verspricht Gaumenfreuden, aber auch Kunst, Musik und ein paradiesisches Kinderprogramm. Das vollständige Programm steht unter www.ein-stueck-vom-paradies.at zum Download zur Verfügung und ist bei allen Paradiesbetrieben erhältlich. ■

i GENUSSFESTIVAL

Samstag, 14. Mai und Sonntag, 15. Mai, von 10 bis 18 Uhr
Thamhesl's Hofladen
Bachstraße 4, 7563 Königsdorf
Betriebspräsentationsfilm, Verkostung paradiesischer Speisen und Getränke, Gewinnspiel, Kinderspielecke
Sonntag ab 11 Uhr – musikalische Unterhaltung mit „Steirische Vielfalt“



Stück vom Paradies Monika Oberrisser aus Pinkafeld und Werner Streibl, Kurgast aus Zwettl, stoßen an auf die paradiesischen Tage beim Genussfestival und die Eröffnung des Paradiesladens in Bad Tatzmannsdorf.



Thamhesl's
HOFLADEN



Fam. Thamhesl

7563 Königsdorf, Bachstraße 4
Tel.: 03325/2289 Fax: 03325/20148
home@thamhesl.at, www.thamhesl.at

Gutes vom Bauernhof!

CD-TIPP

Dr. Blues

von Josef Alexander
Winklmayr

Hugh Laurie –
Let Them Talk

Spätestens durch einige musikalische Einlagen in seiner TV-Serie „Dr. House“ weiß das geneigte Publikum, dass Hugh Laurie nicht nur ein genialer Schauspieler ist, sondern auch ein passionierter und höchst talentierter Musiker zu sein scheint. Um laut eigenen Angaben nicht später verpassten Chancen nachheulen zu müssen, stellte sich der mittlerweile 51-jährige Künstler ins Studio und nahm mit dem Produzenten und Grammy-Gewinner Joe Henry einige der größten Blues-Songs der letzten 100 Jahre auf. Laurie war bereits als Kind vom New-Orleans-Blues fasziniert: „Er regt zum Lachen und gleichermaßen zum Weinen an, einfach herrlich.“ Neben dem Gesang ließ es sich das Universalgenie Laurie nicht nehmen, ins Piano zu greifen. Die Art und Weise wie der Brite mit dem Klavier, der Stimme und der Musik umgeht, faszinierte sogar die anwesende Profi-Musikerschar. Legenden wie Irma Thomas, Allen Toussaint, Tom Jones und Dr. John tauchen auf den Aufnahmen auf. Die Songs kommen recht geschmeidig daher, „Let Them Talk“, die erste Single, „Guess I'm A Fool“ oder das lässige „You Don't Know My Mind“. Die fünfzehn Tracks lassen nie Fadesse aufkommen, wer bisher wenig oder noch gar nie Kontakt mit diesem Musikgenre hatte, für den ist „Let Them Talk“ das perfekte Einstiegswerk.



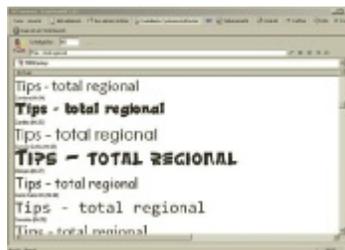
Foto: Warner

COMPUTERTIPP

Schriftarten-
Vorschau

Windows bringt zahlreiche Schriftarten auf den Computer. Manche vergrößern diese Schriftartensammlung zusätzlich noch mit neuen Schriften. Die Freeware „FontViewOK“ hilft dabei, den Überblick der installierten Schriftarten (Fonts) zu behalten. „FontViewOK“ startet ohne Installation und ist somit auch für den USB-Stick geeignet. Nach dem Programmstart werden alle Schriftarten in einer Liste aufgeführt. Größe und Farbe des angezeigten Beispieltexes können beliebig verändert werden. So findet man im Nu die passende Schriftart für sein neues Projekt. Hilfreich ist auch die Druckfunktion, mit der man die Schriftarten-Übersicht einfach zu Papier bringen kann.

Den Download der Freeware und weitere Programmdetails findet man auf www.softwareok.de/?Download ■



Mit „FontViewOK“ hat man schnell einen Überblick über die installierten Schriftarten.



PC-TIPS?

Senden auch Sie Ihren PC-Tipp an office@pannonische-rundschau.at.

Bei Veröffentlichung kassieren Sie 20 Euro als Prämie.



Geld oder wahre Liebe: Arthur muss eine schwere Entscheidung treffen.

FILMTIPP

Superwitzig: Arthur

Als versoffener Frauenheld konnte Arthur bisher auf zwei Sachen in seinem Leben bauen. Zum einen auf sein Glück und zum anderen auf seine Nanny Hobson. Plötzlich steht er aber vor seiner bisher größten Entscheidung: eine arrangierte Ehe, verbunden mit lebenslänglichem Reichtum, einzugehen oder sich doch für seine wahre Liebe Linda und ein

Leben als einfacher Mann zu entscheiden. So wagt Arthur das für ihn selbst Unfassbare, den Schritt in die Realität, auch genannt: Wahres Leben! Superwitzige Komödie mit Russel Brand, dem Mann von Kate Perry. ■



ARTHUR

Österreichstart: 6. Mai 2011

BUCH-TIPP

Letzter Kirtag

von Herbert Dutzler

Gelungenes Krimi-Debüt

Die Altausseer sind traditionsbewusst. Entsprechend groß ist der Schock beim Polizisten Gasperlmaier, als er in der Früh im Festzelt des Altausseer Kirtags einen Erstochenen findet. Aus Angst, dass der Kirtag gesperrt wird, verschleppt er die Leiche. Das Gelingen des Kirtags ist für den gestandenen Altausseer ein ethisch höher stehender Wert als eine korrekte Ermittlung. Das sollte nicht sein einziger Fehler bleiben – und es folgen auch noch weitere Opfer. Zum Glück hat Gasperlmaier eine fescche und gescheite Frau. Geheiratet hat sie ihn, einen Polizisten ohne weiten Horizont, ohne große Erfahrung und reichhaltige Bildung, weil er so berechenbar ist. Und er ist sympathisch und zum Vergnügen des Lesers mit einem ausgeprägten Hang zur Tolpatschigkeit ausgestattet. Liebenswürdige Peinlichkeiten pflastern seinen Weg. Gemeinsam mit der attraktiven Kommisar Dr. Kohlross begibt er sich auf Mördersuche – ein sehr ungleiches und dabei doch kongeniales Paar. „Letzter Kirtag“ ist das sehr gelungene und spannende Krimi-Debüt von Herbert Dutzler, der in Schwanenstadt und Altaussee aufgewachsen ist. Die Geschichte ist atmosphärisch dicht und authentisch. Dutzler bedient sich einer urigen und amüsanten Sprache und er hat ein Talent für Situationskomik. Er zerstört so manche Postkartenidylle. Hinter den schönen Fassaden verbergen sich nicht selten Heuchlerei und sexuelle Untriebe.



Autor: Herbert Dutzler
Letzter Kirtag

Verlag: Haymon tb
ISBN: 978-3-85218-870-6
Preis: 9,95 Euro



Life
RADIO

Hörproben dieses Albums
auf www.liferadio.at

MARKTPLATZ

» Aktuelles

Keller und Weingarten zwischen Hadersdorf und Geadersdorf zu verkaufen ☎ 0720-347083

» Elektrogeräte

Verkaufe Tschibo **Kaffeepadmaschine**, neuwertiger Zustand. Preis € 49,-. ☎ 0664-8157716

» Flohmarkt

Ertl: Flohmarkt für Selbstaufsteller, Fam. Krendl, Sa., 07. Mai 2011, 07:00

Hallenflohmarkt in Seitentetten Gewerbepark, 6. Mai von 7:00 - 16:00 und 7. Mai von 7:00 - 13:00, Auskunfts: Fa. Fuchsluger 0664-1430170

» Garten

Zwanghebel-Mostpresse für Mostheurer etc. ☎ 0650-5164335

» Grillen

Verkaufe original **Weber Kugelgrill**, Holz/Kohlegrill, riesige 57 cm Durchmesser, inkl. Aschetopf, NP: € 299,-, VP € 145,-. ☎ 0664-8157716

» Heirat

Hallo! Möchte nette Partnerin 35 - 42 kennenlernen. Bin 43, 174, NT, habe Familiensinn, tanze gern, viele Interessen. ☎ 0664-2107328

» Heizung

PELLETSBRENNER € 1.990,- bei www.leistbaresheizen.at, 0699-11102869.

» Möbel

Kinderzimmer Stockbett-kombi mit angebautem Stiegen- und Kastenteil neuwertig abzugeben. ☎ 0676-7332860

Verkaufe **"Altdeutsches Schlafzimmer"**, Bauernstube 7 teilig, 1 Jugendstilkasten ☎ 0688-8268132



BESTELLSCHEIN



Für eine

Wortanzeige

Woche/n lang (von DO bis MI)

ALLE WORTANZEIGEN erscheinen zusätzl. GRATIS im nächstmöglichen SuperAnzeiger!

RINGSCHALTUNG (Für alle 6 Ausgaben)
Achtung! Bei Erotik-Anzeigen doppelter Wortpreis!

WORTANZEIGE auf Rechnung:
Rechnung wird zugeschickt; für Firmen und bei laufenden Einkünften wie Vermietung, Nachhilfe, Musikgruppen etc.
pro Wort: € 0,89
fett: € 1,78
(Preise pro Ausgabe / exkl. Steuern)

Private Wortanzeige:
Geldbetrag bitte im Kuvert mitschicken oder per Bankeinzug; zum Beispiel einmaliger Verkauf des KFZ, von Kinderartikeln etc. Bitte beachten: bei mehr als 20 Wörtern muss der doppelte Preis berechnet werden!

AUSGABEN DER PANNONISCHEN RUNDSCHAU

- Eisenstadt (14 täglich)
- Mattersburg (monatlich)
- Neusiedl/See (monatlich)
- Oberpullendorf (monatlich)
- Oberwart** (14 täglich)
- Güssing/Jennersdorf (monatlich)

AKTION bis Mitte August 2011: Fotoglückwünsche GRATIS

PREISVERZEICHNIS

Pro Ausgabe für eine private Wortanzeige bis max. 20 Wörter (Der angekreuzte Betrag wird mit der Anzahl der angekreuzten Ausgaben multipliziert = **GESAMTPREIS**)

- NORMALDRUCK** € 5
- FETTDRUCK** € 10
- FOTO** Aufpreis € 10 pro Ausgabe, zuzügl. Textkosten
- FOTO-GLÜCKWÜNSCHE** GRATIS Originalfoto im Farbdruck
- CHIFFRÉ-ANZEIGEN** € 10 Unabhängig von der Anzahl der Ausgaben wird **zusätzlich** zu den Textkosten eine einmalige Gebühr von € 10 verrechnet

Annahmeschluss: Freitag, 8.30 Uhr

NICHT VERGESSEN: Private Wortanzeigen sind einmalige Verkäufe z.B. des eigenen KFZ, von Möbelstücken, von Kinder- und Sportartikeln etc. Werden dagegen durch eine Kleinanzeige regelmäßige Einkünfte erzielt, wie z.B. durch Vermietung, Nachhilfe, Musikgruppen etc., fällt dies unter geschäftliche Wortanzeigen auf Rechnung!

Bitte in **BLOCKSCHRIFTEN** und vollständig ausfüllen!

Gewünschte Rubrik _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

Unterschrift _____

Geld liegt bei

BANKEINZUG: Kto.-Nr.: _____ BLZ _____

Bestellschein bitte ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag einsenden an: **Pannonische Rundschau** Josef-Haydn-Gasse 40, 7000 Eisenstadt, Tel.: 02682 / 67 607

(Bei Bankeinzug auch Bestellung per E-Mail: wortanzeigen@pannonische-rundschau.at od. Fax: 02682 / 67 607-10 möglich)

AKTION



Bis Mitte August 2011: Fotoglückwünsche GRATIS

Schalten Sie bis Mitte August 2011 Ihre Fotoglückwünsche (in Standardgröße) statt 20 € jetzt GRATIS in Ihrer regionalen Ausgabe. Bitte den Bestellschein ausfüllen und an die Pannonische Rundschau einsenden.

GUTSCHEIN



Für Ihre kostenlose

PRIVATE Wortanzeige

in Ihrer regionalen Pannonische Rundschau-Ausgabe

Original Gutschein gemeinsam mit dem ausgefüllten Bestellschein einsenden bzw. vor Ort abgeben.

GRATIS WORTANZEIGE in Ihrer Ausgabe

(Gutschein bis Mitte August 2011 einlösbar und kann nicht mit anderen Gutscheinen verbunden werden.)

TAEKWONDO

Burgenland Open 2011

GROSSPETERSDORF. Der Burgenländische Taekwondo-Verband veranstaltet am Samstag, 7. Mai, das Turnier Burgenland Open, mittlerweile ein Fixtermin im Wettkampffrühjahr. Der Ausrichter für diese Meisterschaft ist der Verein Taekwondo Delphin Grosspetersdorf. „Auch in diesem Jahr kommen wieder die elektronischen Kampfwesten der Firma Adidas zum Einsatz“, so Johann Luef, Geschäftsführender Präsident. Das Wort Taekwondo setzt sich zusammen aus TAE – im Sprung treten (Beintechnik), KWON – Faust (Handtechnik) und DO – ist der Weg, die Kunst und kennzeichnet den körperlichen und geistigen Reifeprozess. Die Startgebühren betragen für Kyorugi und Poomse 15 Euro, Electronic Power zwölf Euro. Anmeldungen und Ummeldun-



Foto: Taekwondo Delphin Grosspetersdorf

Das Burgenland Open am 7. Mai ist ein Fixtermin im Wettkampffrühjahr.

gen sind bis zum 4. Mai möglich, wobei keine E-Mails akzeptiert werden. Die Nennungen erfolgen ausschließlich über das Internet-Portal „Taekwondo Online“ unter <http://taekwondo.btdv.info> ■



WETTKAMPF

Samstag, 7. Mai, ab 8 Uhr
Turnhalle der Hauptschule
Großpetersdorf
Stegersbacher Straße 7

RALLYCROSS

Perfekter Saisonauftakt: fünfter Gesamtrang im A-Finale

GROSSPETERSDORF. Beim ersten Rallycross-Europameisterschaftslauf in Wootton (GB) erreichte Christian Petrakovits aus Großpetersdorf den hervorragenden fünften Gesamtrang.

Der erste Rallycross-Europameisterschaftslauf in Wootton (GB) war für Christian Petrakovits eine wichtige Standortbestimmung, eine Top-Ten-Platzierung war das Ziel. Das Ergebnis war noch besser: Er erreichte auf Anhieb das A-Finale und schlussendlich den hervorragenden fünften Gesamtrang. Der EM-Auftakt verlief für den Großpetersdorfer nicht nach Wunsch, ein de-



Foto: RCC-SUD

Erfolgreiche Europameisterschaft für Christian Petrakovits aus Großpetersdorf

fekter Verteiler blockierte die Zündung und der Motor konnte nicht gestartet werden, das erste freie Training musste ausgelas-

sen werden. Nach der Reparatur durch die Mechaniker-Crew lief es von Lauf zu Lauf besser. Die erste Sensation brachte dann

der erste Vorlauf, den Petrakovits mit dem zweiten Platz beenden konnte. Im dritten Vorlauf wurde er Dritter und stellt damit den VW Polo Super 1600 direkt in das A-Finale.

Auf dem schnellen Kurs in England konnte der VW-Pilot nochmals so richtig Gas geben und erreichte den tollen fünften Gesamtrang und meldet sich damit wieder in der Elite der Top-RX-EM-Piloten zurück. „Das Team hat perfekt gearbeitet, beim Auto ist noch Potenzial nach oben, das war ein perfekter Saisonauftakt und gibt mir viel Selbstvertrauen für die Zukunft“, berichtet ein sehr zufriedener Christian Petrakovits. ■

BMW X1

Sportlich ambitionierter SUV

Sportlich-urban präsentiert sich der BMW X1 im Profil – mit ansteigenden Seitenlinien, geneigter Heckscheibe und kurzen Überhängen. Die Front ist markant, die Motorhaube mit pfeilförmigen Linien versehen und sechs Scheinwerfer sorgen für gute Sicht.

Der Innenraum ist auf einfache Bedienbarkeit ausgerichtet. Das Cockpit orientiert sich mit vielen praktischen Details am Fahrer und hochwertige Materialien veredeln das Design.

Die Motorisierung besteht aus Reihen-Sechszylinder (xDrive28i mit 190 kW/258 PS und die 2,5-Liter-Variante mit 160 kW/218 PS), Vierzylinder-Benziner (sDrive18i mit 110 kW/150 PS) sowie den Vierzylinder-Diesel-Motoren (sDrive18d, xDrive18d, sDrive20d und xDrive20d mit einer Leistung bis zu 130 kW/177 PS). Der sDrive



Der SUV mit der Fahrdynamik von BMW sorgt für Agilität auf der Straße. Werksfoto

hat den BMW-typischen Hinterradantrieb, der Lenkung und Antrieb trennt, damit jedes Rad seine Aufgabe ausfüllen kann. xDrive hat den intelligenten Allradan-

trieb und optionale Performance Control, welche Traktion und Agilität verbinden.

Erhältlich ist der BMW X1 ab rund 29.950 Euro. ■

UNFALL

Vorsicht bei Wildwechsel

Nach aktuellen Untersuchungen sind Wildtiere zunehmend auch im Frühjahr außerhalb der Dämmerungszeit Auslöser von schweren Verkehrsunfällen. Nach den vorläufigen Unfallzahlen der Statistik Austria ereigneten sich im Zeitraum von Jänner bis September 2010 in Österreich rund 90 Wildunfälle mit Personenschaden. Zudem verenden jährlich etwa 100.000 Wildtiere auf Österreichs Straßen. Den durch Wildunfälle verursachten volkswirtschaftlichen Schaden schätzen die Experten auf jährlich 100 Millionen Euro – Tendenz steigend. Um die Zahl der Wildunfälle zu reduzieren, werden auf den exponierten Straßenstücken laufend Wildwarneinrichtungen und Hinweisschilder in Zusammenarbeit zwischen Straßenbauern, Straßenerhaltern und der Jägerschaft getestet und erprobt. ■



Supersportwagen Mit einzigartiger Hybridtechnik präsentiert sich der Supersportwagen Porsche 918 Spyder auf der Straße. Über 368 kW/500 PS leistet sein V8-Motor, der von zwei Elektromotoren mit insgesamt mindestens 160 kW/218 PS unterstützt wird. Dabei verbraucht der Sporthybride voraussichtlich nur drei Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer, was einem CO₂-Ausstoß von 70 Gramm pro Kilometer entspricht. Er beschleunigt in höchstens 3,2 Sekunden von null auf Tempo 100 und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von 320 Kilometer pro Stunde. Der exklusive Zweisitzer, welcher Ende 2013 ausgeliefert werden soll, ist auf 918 Stück limitiert und ist in Österreich um etwa 776.880 Euro erhältlich. Werksfoto

Wer gewinnen möchte, sendet eine Post- oder Ansichtskarte mit Adresse, Telefonnummer und dem jeweiligen Kennwort an: Pannonische Rundschau, J.-Haydn-Gasse 40, 7000 Eisenstadt. Einsendeschluss: 12. Mai 2011

Fotos: Manfred Baumann (Roger Whittaker), UrbanArt (Deadmau5), Thomas Rabsch (Foo Fighters), Annemarie Prinz, Hoanzl, Skalar Entertainment, Robert Peres (Alfred Dorfer), Anton Corbijn (Grönemeyer)

**Gewinn-
spiel**

Herbert Grönemeyer

13,5 Millionen Alben hat er verkauft, davon alleine 3,7 Millionen von seinem bisher erfolgreichsten Album „Mensch“. Herbert Grönemeyer, 55 Jahre, Musikproduzent, Schauspieler und einer der populärsten Musiker im deutschsprachigen Raum. Am 18. Juni kommt Herbert Grönemeyer ins Ernst-Happel-Stadion nach Wien. Konzert-Beginn ist um 20 Uhr. Unter der Telefonnummer 01/24924 sind noch Tickets zu bekommen. Wir verlosen 3x2 Eintrittskarten. Kennwort: Grönemeyer

Alfred Dorfer

Am 1. Juni feiert Alfred Dorfer mit seinem neuen Kabarett „bis jetzt“ Burgenland-Premiere in der Cselley-Mühle in Oslip. Beginn ist um 20 Uhr. Karten für den witzigen Streifzug durch Dorfers Biografie sind in der Cselley-Mühle (im Bild rechts) unter der Telefonnummer 02684/2209 erhältlich. Wir verlosen 3x2 Eintrittskarten. Kennwort: Alfred Dorfer

Arena Wien: Mr. Big

„I'm the one who wants to be with you“ ist der Song, mit dem die Band „Mr. Big“ im Jahr 1992 weltweit die Charts stürmte. Zehn Jahre später trennten sich die Bandmitglieder und gingen eigene Wege. 2009 haben sich „Mr. Big“ in der Originalbesetzung wieder reformiert. Seit März sind „Mr. Big“ mit dem neuen Album „What if“ auf Tournee und gastieren am 29. Mai um 20 Uhr in der Arena in Wien. Ticket-Hotline: 01/58885. Wir verlosen 3x2 Eintrittskarten. Kennwort: Mr. Big

Oliver Pocher

„Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit“ heißt das neue Kabarett-Programm von Oliver Pocher, mit dem er am 28. Oktober 2011 in der Wiener Stadthalle F die Besucher unterhalten wird. Und, Olli verspricht schon jetzt, nur die Wahrheit zu sagen. Event-Informationen und Tickets sind auf www.oeticket.com zu finden. Wir verlosen 3x2 Eintrittskarten. Kennwort: Oliver Pocher

FM4 Frequency 2011

Drei Tage Festivalfeeling pur, sieben Bühnen, 100 Auftritte und pro Tag bis zu 45.000 begeisterte Besucher – die Rede ist vom FM4 Frequency 2011, das heuer von 18. bis 20.



August im Greenpark in St. Pölten abgeht. Das komplette Line-up – mit Foo Fighters (im Bild), einem der Hauptacts – ist im Internet unter www.frequency.at zu finden. Tickets sind unter der Telefonnummer 01/4051010 erhältlich. Wir verlosen 1x2 Festivalpässe. Kennwort: Frequency



Roger Whittaker „Abschied“

Roger Whittaker kommt mit seiner großen Abschiedstournee „Danke für so viele Jahre mit Euch“ am 29. Mai 2011 um 19.30 Uhr in die Stadthalle D nach Wien. Whittaker tritt seit mehr als 50 Jahren auf großen Bühnen auf, hat mehr als 250 Gold- und Platinauszeichnungen erhalten und über 56 Millionen Tonträger verkauft. Karten sind im Internet auf www.oeticket.com erhältlich. Wir verlosen für seinen Wien-Auftritt 5x2 Eintrittskarten. Kennwort: Roger Whittaker



Urban Art Forms Festival

Von 16. bis 18. Juni 2011 geht auf den Arena Nova Playgrounds in Wr. Neustadt das „Eristoff Tracks Urban Art Forms“-Festival über die fünf aufgebauten Bühnen. 100 Acts stehen bereits an den drei Tagen auf dem Programm, unter anderem auch der Auftritt von „Deadmau5“ (im Bild), einer der zurzeit wohl gefragtesten DJs und Produzenten. Tickets sind unter der Telefonnummer 01/96096 erhältlich. Wir verlosen 1x2 Festivalpässe. Kennwort: Urban Art Forms



Gewinner des Vormonats

Rainhard Fendrich: Franziska Pranger (Zillingtal), Janka Enzinger (Loipersbach), Herta Bulka (Wien) Helene Fischer: Melanie Weidinger (Hornstein), Maria Tinhof (Großhöflein), Wilma Szamalovits (Rechnitz) Gregor Bloéb: Eva Zahla (Klingenbach), Veronika Mariel (Wulkaprodersdorf), Michael Schiffer (Eisenstadt) Yusuf: Karl Fassl (Litzelsdorf) Thomas Stipsits: Heike Fiedler (Rust), Rudolf Seeland (Neufeld), Sabrina Wiedenhofer (Donnerskirchen) Andreas Vitasek: Günther Klapa (Gramatneusiedl), Nicole Filipits (Zillingtal), E. Seiler (Rust) Sean Keane: Elfriede Wartha (Rust), Ingrid u. Toni Skarits (Eisenstadt), Roswitha Prawitsch (Schützen/Gebirge) Musik-CDs: Hans-Peter Benedek (Markt-Allhau), Anna Rosenich (Trausdorf), Magdalena Raffalt (Hornstein), Franz Pinterits (Klingenbach), Karl Heinz Nagl (Oberwart), Ulrike Neuwirth (Großhöflein) Forestglade-Festival: Michaela Schuh (Riedlingsdorf), Katrin Krausz (Neckenmarkt), Andreas Preisinger (Leithaprodersdorf) Michael Seida & Session: Silvia Grandegger (Mattersburg), Angelika Vlach (St. Margarethen), Monika Perschy (Frauenkirchen) Stadtpost Muttertags-Gala: Werner Geifing (Schattendorf), Ulrike Schwarz (Unterschützen) Kabarett Special/Oslip: Anneliese Schmidt (Burgau), Angela Fischer (Baumgarten), Thomas Lang (Bad Sauerbrunn) Matthias Reim: Renate Marschitz (Neustift bei Güssing), Franz Reinegger (Neusiedl/See), Johann Nemeth (Wallern) Seefestspiele Mörbisch: T. Maidl (Neutal), P. Kohl (Podersdorf) Opernfestspiele St. Margarethen: Eveline Warth (Rust), S. Koceva (Klostermarienberg) Sunsplash Reloaded: Jörg Güli (Aschau), K. Wimmer (Lackebach), I. Kirnbauer (Deutschkreutz)



Das ist los



Foto: Hianzenverein

Der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft Walter Dujmovits diskutiert unter der Moderation von Erwin Schranz im Haus der Volkskultur (v. l.).

DISKUSSION

Zukunft des Landes

OBERSCHÜTZEN. Dem Thema „Burgenland – (k)ein Bundesland wie jedes andere!“ widmet sich die Podiumsdiskussion des Hianzenvereins am Mittwoch, 11. Mai, ab 19.30 Uhr im Haus der Volkskultur in Oberschützen. Wie könnte die Zukunft des Burgenlandes in 90 Jahren aussehen? Dieser und ähnlichen Fragen stellen sich auf Einladung des Hianzenvereins namhafte Diskussionsteilnehmer.

Unter der Moderation des Obmannes und ehemaligen Landtagspräsidenten Erwin Schranz diskutieren der Historiker und Autor Michael Floiger, die ehemalige Volksanwältin Evelyn Messner, der Künstler und Autor des Buches „Die Burgenbürger“ Peter Wagner und der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft Walter Dujmovits. Eintritt: freiwillige Spende ■

WANDERUNG

Naturpark

RECHNITZ. Am Sonntag, 1. Mai, ladet der Verein Naturpark Geschriebenstein Rechnitz wieder zum traditionellen „Frühstück im Grünen“ ein. Gestartet wird um 8.30 Uhr beim Naturparkbüro. Die zweistündige Wanderung führt vorbei an der Donatikapelle zum Badensee weiter zur Kenyeri-Mühle im Faludital. Hier erwartet die sportlichen Frühaufsteher ab 10 Uhr ein herzhaftes Frühstücksbuffet mit Rieseneierspeis. Bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung. ■



WANDERUNG

Wanderung und Frühstück im Grünen Sonntag, **1. Mai**, 8.30 Uhr
Anmeldung:
Naturparkinformationsbüro
Bahnhofstraße 2a, 7471 Rechnitz
Telefon: 03363/79143 oder
0664/4026851

THEATER

Macht Schule Theater

BERNSTEIN. In Zusammenarbeit mit dem Offenen Haus Oberwart präsentiert die Neue Mittelschule Bernstein im Rahmen einer Theaterinitiative des Ministeriums am Donnerstag, 12. Mai, um 18 Uhr in der Aula der Schule das Theaterstück „Hilfe, ich bin am Ende“. Die Geschichte handelt von einem Mädchen namens Susi, das in der Schule von den Mitschülern schlecht behandelt und bedroht wird. Doch nicht nur das – auch zu Hause „fliegen die Fetzen“. Susi ist mit ihren Nerven am Ende. Am liebsten würde sie nicht mehr ... Das Stück wurde von zehn Mädchen der Schauspielgruppe Bernstein unter der Leitung des Autors Clemens Berger und der Theaterpädagogin Helene Gabriel erarbeitet. Bei diesem Forum-Theater nach Augusto Boal kann ab einem bestimmten Zeitpunkt das Pub-

likum den Verlauf des Stückes mitbestimmen. Ziel dieser Theaterinitiative „Macht Schule Theater“ des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur ist die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt und Gewaltprävention. 17 österreichische Kultur- und Theaterhäuser arbeiten in allen neun Bundesländern mit Schulen zusammen und entwickeln Theaterstücke vom Text über die Bühne bis zur Bewerbung und letztlich der Aufführung. Ein Projekt, das weit über das Theaterspielen hinausgeht und sich vor allem dem Täter-Opfer-Verhalten widmet. ■



THEATER

Premiere: Hilfe, ich bin am Ende!
Donnerstag, **12. Mai**, 18 Uhr
Aula der Neuen Mittelschule in
Bernstein

FILM

Fundament
der Roma

OBERWART. Die Volkshochschule der burgenländischen Roma präsentiert den Film „Gypsy Spirit, Harri Stojka – eine Reise“ von Klaus Hundsbichler im Diesel Kino in Oberwart.

Die frühe Geschichte der Roma-Kultur liegt weitgehend im Dunkeln. Als gesichert gilt die Annahme, dass das Volk der Roma einst von Indien aus zu einer großen, bis heute nicht enden wollenden Reise aufbrach. Ihr Weg führte und führt über Jahrhunderte hinweg durch unzählige Länder, Kulturkreise, Hemisphären.

Die einzige Heimat, die dem fahrenden Volk blieb, war die eigene Kultur, zuvorderst die Musik. Roma-Musiker tragen die Fähigkeit in sich, unterschiedlichste musikalische Einflüsse aufzugreifen und in ihren persönlichen Stil und ihre individuelle Spielweise zu integrieren. Trotz gemeinsamer Wurzeln und einem Fundament traditioneller Tonleitern und Harmonien gibt es – einige wenige Lieder ausgenommen – keine einheitliche Roma-Musik. Im Gegenteil: Sie ist so vielfältig wie die Weltgegenden, in denen ihre Interpreten und Hörer leben. In Mitteleuropa konnten sich trotz Ausgrenzung und Verfolgung von Roma und Sinti verschiedene Biotope, Überlieferungen und Spielweisen entwickeln. Forscht man nach den Wurzeln des „Gypsy Spirit“, führen alle Wege wieder zurück nach Osten, nach dem Urgrund der eigenen Identität und Existenz – nach Indien ... Darsteller: Harri Stojka, Mosa Sisis. ■



FILM

Donnerstag, **5. Mai**, 19 Uhr
Diesel Kino
Europastraße 3, 7400 Oberwart
Eintritt: 7 Euro



Ein altes Foto der Ausstellung: das Gendarmeriekommando Oberwart (Oberwarth)

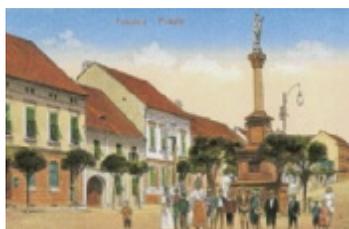
SONDERAUSSTELLUNG

Alte Ansichten und Parolen

PINKAFELD. Das Stadtmuseum Pinkafeld lädt zur Sonderausstellung „Von Pinkafö nach Pinkafeld – 90 Jahre Burgenland“. Die Ausstellung läuft noch bis zum 31. Oktober.

Der Museumsverein organisiert jährlich eine neue Sonderausstellung, um immer wieder neue Zielgruppen ins Museum zu locken und das Museum attraktiver zu gestalten. In diesem Jahr wird ein Beitrag zu 90 Jahre Burgenland geleistet. Zu sehen gibt es großteils echte Raritäten in Form von Plakaten, Postkarten, Briefmarken und diversen anderen historischen Drucksorten. „Wir wollen auch Pinkafelder Sammlern eine Möglichkeit bieten, ihre Sammelstücke auszustellen“, so Rudolf Köberl, Obmann des Museumsvereins Pinkafeld, „wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen aus Pinkafeld.“

Die Organisation übernimmt der Museumsverein Pinkafeld in Zusammenarbeit mit dem Briefmarkensammlerverein Pinkafeld. Zu sehen gibt es einiges: Zur Volksabstimmung in Ödenburg im Dezember 1921 werden zahlreiche Propaganda-



Der Pinkafelder Hauptplatz

Plakate, Flugzettel, Postkarten, Abstimmungszettel, mehrsprachige Kundmachungsplakate und dergleichen ausgestellt. Gezeigt wird die vollständige Sammlung der neun Briefmarkenausgaben der ungarischen Freischärler mit dazugehörigen Briefen. Zahlreiche Ansichtskarten aus dieser Umbruchszeit zeigen interessante Momentaufnahmen von den Straßen und Plätzen in Pinkafeld. Die historischen Stadtansichten dokumentieren die Entwicklung von Pinkafö zu Pinkafeld. ■

i AUSSTELLUNG

Samstag, **1. Mai** bis
Montag, **31. Oktober**
Samstags und sonntags von 14 bis 17
Uhr; im Juli und August zusätzlich
Donnerstag bis Samstag von 10 bis
12 Uhr
Stadtmuseum Pinkafeld
Rathausplatz 1, 7423 Pinkafeld

WANDERUNG

Zur Tyrnauer Alm mit dem Alpenverein

OBERWART/FLADNITZ. Der Alpenverein Südburgenland startet in die Wandersaison. Am Sonntag, 15. Mai, findet eine Wanderung zur Tyrnauer Alm – Rote Wand auf 1505 Meter statt. Die Route der vierstündigen Wanderung: Parkplatz Rote Wand – Weg unter der Roten Wand – Tyrnauer Alm – Rote Wand – Bucheben – Parkplatz. Um Anmeldung zwei Tage vor dem Termin wird ersucht. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr ist die Alpenvereins-Geschäftsstelle in Oberwart in der Evangelischen Kirchen-Gasse 3 geöffnet sowie

nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer 0664/7967794. Das aktuelle Tourenprogramm mit weiteren Informationen findet man unter www.alpenverein.at/suedburgenland ■

i TYRNAUER ALM

Sonntag, **15. Mai**
Gehzeit: 4 Stunden
Leichte Wanderung, 630 Höhenmeter
Treffpunkt: 7.30 Uhr
Bahnhofsparkplatz Oberwart
Anmeldung: mindestens zwei Tage
vor der Wanderung bei F. Kulovits
unter Tel. 0664/73794282



Foto: zugert / pixelio.de

Leichte Wanderung mit vier Stunden Gehzeit auf die Tyrnauer Alm

ROCK

Pendlerfest Revival

WIEN/OBERWART. Am Dienstag, 17. Mai, findet in der Szene Wien das Pendlerfest Revial mit KIXX statt. Beim Pendlerfest am 13. März 1991 spielte die Oberwarter Rockformation KIXX erstmals in der Szene Wien. In den folgenden 13 Jahren gab es immerhin 37 Auftritte der Kultband, die zu einem fixen Treffpunkt vieler Wienpendler wurden. Nun gibt es ein Revival dieses legendären Festes mit Sissy und Harry Gamauf, Chris-

tian De Lellis, Aaron Thier, Patrick Langer und Joe Schneider, die in bewährter Manier Rocksongs vom Feinsten (Toto, Joe Cocker, Alanis Morissette und vielem mehr) präsentieren. ■

i PENDLERFEST

Dienstag, **17. Mai**, 21 Uhr
Szene Wien, Hauffgasse 26
1110 Wien
Karten: www.planet.tt
Eintritt: VVK 7 Euro, AK 9 Euro



Foto: OHO

Zeitgenössischer Tanz und Kulinarik bei den drei Tanztagen im OHO

TANZTAGE

Zeitgenössischer Tanz im OHO

OBERWART. Das OHO präsentiert vom 6. bis 8. Mai zum sechsten Mal den zeitgenössischen Tanz. Dieser versteht sich nicht nur auf der Basis einer Technik oder ästhetischen Form, sondern aus der Vielfalt heraus. Er sucht Grenzüberschreitungen zwischen den Künsten und bricht immer wieder mit vorhandenen Formen. Zeitgenössischer Tanz in diesem Sinne hat eine offene Struktur, die sich bewusst von festgelegten, linearen Entwürfen der Klassik und Moderne absetzt.

Verteilt auf drei Abende erarbeiten internationale Künstler und soziale Communities in einer Reihe von Performances das Thema des Festivals. Aus Liz Kings vielfältigen sozialen und gesellschaftlichen Projekten wird eine Reihe gemeinschaftlicher Leistungen von Workshopteilnehmern Oberwarter Schulen und Vereinen gezeigt. Mit beteiligt an diesen Projekten sind die Choreografinnen Anna Maria Nowak und Aneta Zwierzynska. Stephanie Rauch (Bühnenbild) wird in „Moonwalker – Mission I“ einen für den zeitgenössischen Tanz ungewöhnlichen künstlichen Raum entwerfen, den es für Sabile Rasiti (Choreografie und Tanz) zu erobern gilt. Michael Fischer (Leiter des Vienna Improvisors

Orchestra) wird mit Samples und „Live-Stimmen“ des Stadtchors Oberwart für das Stück „... der Veränderung“, eine Improvisation für zwei Tänzer und drei Tänzerinnen aus der neuen Company „Cie.D.ID“ von Liz King, einen Klangteppich zur räumlichen Orientierung legen. Die Fotoausstellung, „Interventionen“, ein Projekt von p(Art) Kulturkontakte Österreich mit Schülern der HBLA unter der Leitung von Max Biskup, und ein kulinarisches Angebot mit feiner, gehobener Küche von Georg Halper inklusive einer Weindegustation im Gastgarten des OHO geben dem Festival einen kommunikativen und festlichen Rahmen. ■

i 6. TANZTAGE

Freitag, 6. Mai

18 Uhr – Eröffnung in der Galerie
18.30 Uhr – Art-Cuisine
19.30 Uhr – Gezeiten – Uraufführung
20.30 Uhr – „... der Veränderung“

Samstag, 7. Mai

16 Uhr – Freies Forum
18 Uhr – Art-Cuisine
19.30 Uhr – Moonwalker – Mission I
20.30 Uhr – Lost in Space Unplugged
21.30 Uhr – Adam Zambriczky – Solo

Sonntag, 8. Mai

11 Uhr – Art-Cuisine
12.30 Uhr – Romeo und Julia im OHO – Offenes Haus Oberwart
Informationen: www.ocho.at
Telefon 03352/38555

THEATER

Krimi und Muttertag

KOHFIDISCH. In der Neuen Mittelschule in Kohfidisch findet am Freitag, 6. Mai, um 19.30 Uhr ein Theaterabend statt. Präsentiert werden von den Schülern der Schauspielgruppe ein Krimi und ein Muttertagsstück. Die dritte und vierte Klasse bringen unter der Regie ihres Lehrers Herbert Weber das Kriminalstück „Cool

Girls und Fiese Gauner“ von Gabriela Seba zur Aufführung. Im Anschluss daran sorgen die erste und zweite Klasse unter der Leitung ihrer Lehrerin Theresia Knarr für einen humorvollen Auftakt zum Muttertag mit dem Stück „Rosenduft und Plastikblumen“. Die Veranstaltung ist kostenlos – freie Spenden sind möglich. ■



Viel Spaß haben die Schüler der Schauspielgruppe in Kohfidisch bei den Proben.

KABARETT

Best of Fredi Jirkal

BAD TATZMANNSDORF.

Am Mittwoch, 11. Mai, um 19.30 Uhr präsentiert Fredi Jirkal im Kurzentrum ein „Best of“-Kabarett. Er wird als Senkrechstarter der Wiener

und Wiener Schmä, sondern auch ein Schauspieler mit einer großen Portion komischen Talents.

Szene
gehandelt:

Pausbacken, ein treuherziger blauer Augenaufschlag – trotz seiner 18-jährigen Postler-tätigkeit ist



Foto: © Udo Leitner

Jirkal – ein Kabarettist mit Wiener Schmä

Jirkal nicht erwachsen. Er bringt das Beste aus den allen Programmen aber auch Aktuelles, manchmal auch ganz Neues. Jirkal ist nicht nur ein erstklassiger Kabarettist mit Wortwitz

Er bietet erstklassiges, Kabarett, lebendig, pointiert, begeisternd – und bleibt dabei trotzdem immer authentisch, spontan und „situationstisch“. ■

i KABARETT

Mittwoch, 11. Mai, 19.30 Uhr
Kurzentrum Bad Tatzmannsdorf
Karten: Gästeformation 03353/7015
Eintritt: VVK 11 Euro / AK 13 Euro

FAMILIENRADWANDERTAG

Idyllische Natur entlang Lebenswart

OBERWART. Der vierte Oberwarter Familienradwandertag startet am Sonntag, 15. Mai, um 15 Uhr im Stadtpark. Diese Veranstaltung soll nicht nur der Verbesserung der Fitness dienen, sondern vor allem zur Belebung der Stadtgemeinschaft beitragen. Die gemeinsame Erkundung der idyllischen Naturlandschaft der Region auf dem Drahtesel steht im Vordergrund. Es wird entlang des Erlebnisweges „Lebenswart“ geradelt. Zur Erfrischung und Stärkung ist auf halber Strecke eine Labestation eingerichtet. Der genaue Routenplan wird am Start ausgegeben. Bei der kostenlosen Fahrrad-

Codierung wird ein Code in den Rahmen eingraviert. Damit lässt sich ein Fahrrad identifizieren und zuordnen. Mit dem von der Polizei im Zuge der Codierung ausgestellten Fahrradpass hat man alle für eine Fahndung notwendigen Daten griffbereit. ■

i RADWANDERTAG

Sonntag, 15. Mai, 15 Uhr (Start) im Stadtpark Oberwart mit Gewinnspiel
Kostenlose Fahrrad-Codierung 13.30–16 Uhr Stadtpark (beim Start) und 16.30–18.30 Uhr, Stadtschenke Paul, Schlaininger Straße (im Ziel)



Per Rad unterwegs: Marco, Ludwig Frauer, Nela, Lea und Georg Rosner (v. l.)

Ihr Berater



Petra Brunner
Verkauf

Hauptplatz 11, ATRIUM, 2. OG
7400 Oberwart
Tel.: 03352 / 38444 1726
Mobil: 0664/ 815 77 75
Fax: 03352 / 38444 1720
p.brunner@pannonsche-rundschau.at



KABARETT

Das Beste aus Narrisch Guat

OBERSCHÜTZEN. Am Freitag, 13. Mai, um 19.30 Uhr präsentieren Dietlinde und Hans-Werner im Kulturzentrum Oberschützen das Beste aus „Narrisch Guat“. Wenn Kirchenrestaurator Dieter Schwanter und Lehrer Hans-Werner Stuppig mit ihrem neuen Kindermund-Kabarett auf der Bühne stehen, bleibt kein Auge trocken. Karten: im Kulturzentrum, Tel. 03353/6680-22, Eintritt: 24/26/28 Euro ■



Horwath: Malerei, Grafik und Objekte

AUSSTELLUNG Querschnitt

DEUTSCH SCHÜTZEN. Die Ausstellung der Werke von Wolfgang Horwath wird am Freitag, 6. Mai, um 19 Uhr im Wachter-Wieslers Ratschen eröffnet. Es wird ein Querschnitt seiner Arbeiten in Mischtechnik präsentiert. Wolfgang Horwath ist seit 1985 als freischaffender Künstler tätig und lebt in Buchschachen. Die Ausstellung läuft bis September. ■

i AUSSTELLUNG

Freitag 6. Mai, 19 Uhr
Wachter-Wieslers Ratschen
Deutsch Schützen 254

AUSSTELLUNG

Farbspektakel

OBERSCHÜTZEN. Ein Rundgang durch die in der Ausstellungsgalerie des Kulturzentrums Oberschützen gastierende Schau mit Exponaten vom Kunstschaffenden Manfred Leirer vermittelt bildende Kunst auf höchstem Niveau und ein Farbspektakel, welches mit Garantie visuelle Reize beim Kunstbesucher auslöst. Im Rahmen dieser Ausstellung widmet sich der renommierte Künst-

FÜHRUNG

Die Burg des Friedens

BAD TATZMANNSDORF. Am Samstag, 14. Mai, um 14.15 Uhr startet in der Gästeinformation Bad Tatzmannsdorf ein Wanderausflug der besonderen Art. Dieser beinhaltet eine Führung durch die Burg Schlaining unter dem Motto „Von der Ritter- zur Friedensburg“ bzw. „Einst für den Krieg errichtet, jetzt eine Zufluchtstätte für den Frieden“. Man kann so die Burg von einer besonderen Seite kennen lernen. Für eine kleine kulinarische Überraschung ist ebenfalls gesorgt. Kosten: zehn Euro inklusive Führung und Busfahrt, Rückfahrt von der Burg Schlaining um 17.10 Uhr – Ankunft in Bad Tatzmannsdorf um ungefähr 17.20 Uhr. Teilnehmerzahl: maximal 16 Personen. Die Karten sind erhältlich in der Gästeinformation, Tel. 03353/ 7015. ■

ler dem 90-jährigen Jubiläum des Burgenlandes und setzt sich mit allen Facetten des Landes auf seine eigene künstlerische Art und Weise auseinander. Die Ausstellung im Kulturzentrum Oberschützen ist von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15.30 Uhr, am Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und bei Veranstaltungen geöffnet und läuft noch bis Sonntag, 29. Mai. ■



Leirer: heißflüssiges Bienenwachs mit Farbpigment auf Leinen oder Holztafeln



Rockig-klassisches Konzert in Urbesetzung mit Orchester, Gesang: Sissy Gamauf

KIXXSYMPHONICS

Anspruchsvoller Rock mit Klassik

OBERWART. Unter dem Titel „Kixxsymphonics – Rock Meets Classic“ findet am Mittwoch, 29. Juni, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) ein weiteres rockig-klassisches Konzert statt. Welthits von Toto, Led Zeppelin, Procul Harum, Maurice Ravel, Sting und anderen stehen auf dem Programm. In zwei Jahrzehnten – von 1990 bis 2010 – ist es gelungen, den Namen KIXX kontinuierlich als Top-Adresse für Rock-Cover-Musik zu etablieren. Mastermind Joe Schneider, der auch für die Gründung der Band verantwortlich ist, schaffte es, berufsbedingtes Ausscheiden von Musikern immer wieder zu kompensieren und qualifizierte Neubesetzungen zu finden. 1997 setzte sich die Gruppe KIXX aus Sissy und Harry Gamauf, Joe Schneider, Christian Delellis, Patrick Langer und Aaron Thier zusammen, einer Formation, die bis Ende 2003 mit großem Erfolg bestand. Im Sommer 2010 – rund sieben Jahre später – fanden sich diese Musiker wieder zusammen und entwickelten eine Idee, die der Marke „KIXX“ einen Weiterbestand in abgeänderter Version sichern könnte. Die Kixxsymphonics wurden ins Leben gerufen. Mit diesem

Projekt wurde Ende Juni 2010 der Versuch gestartet, die anspruchsvolle Musik der früheren Rockformation KIXX mit den klassischen Elementen eines Symphonieorchesters zu verbinden. Zusammen mit dem von Orchesterleiter Chris der Berg gegründeten Pannonian Symphony Orchestra aus Studenten und Absolventen der Kunstuniversität Graz und dem Institut Oberschützen war dieses Experiment so erfolgreich, dass alle Beteiligten beschlossen, gemeinsame Konzerte weiterzuführen, um diese als festen Bestandteil der südburgenländischen Kulturszene zu etablieren. ■

i KIXXSYMPHONICS

Mittwoch, 29. Juni

19 Uhr (Einlass), 20 Uhr (Beginn)
Oberwart – Burgenlandhalle
Eintritt: VVK 20 Euro/17 Euro
AK 24/21 Euro

Karten: Bank Burgenland, Volksbank Südburgenland in Oberwart, Kulturzentrum Oberschützen, Gästeinformation Bad Tatzmannsdorf

Wir **verlosen 2x2 Karten** für das Konzert in Oberwart. Mitmachen kann man per E-Mail unter sek-oberwart@pannonische-rundschau.at

TERMINANZEIGEN

FR, 6. Mai

Oberwart: Burgenländische Tanztage, Eröffnung, Galerie des Offenen Haus Oberwart, 18:00

Pinkafeld: Symposium "Heimat Burgenland, 90 Jahre Burgenland bei Österreich", ÖStR Prof. Mag. Walter Bruckner zum Thema "Grenzziehung im Südburgenland 1921 - 1923", Stadthotel Pinkafeld, 19:30

Stadtschläining: Festival "Friedensklänge", Erzählungen und Lieder mitten aus dem Leben, Burg Schläining, 19:30

SA, 7. Mai

Gröppetersdorf: Offene Burgenländische Meisterschaften in Taekwondo, Sporthalle der Zentralschule Gröppetersdorf, ab 10:00

Loipersdorf: Autoschau der neuesten, teuersten und ältesten Autos, Parkplatz vor dem Café Arktis, 9:30

Oberwart: Burgenländische Tanztage, Forum, Improvisation, Reaktion, Bild und Wort, Galerie des Offenen Haus Oberwart, 16:00

Stadtschläining: Festival "Friedensklänge", Kinderprogramm, Infos, Ausstellung, Burg Schläining, 15:00

SO, 8. Mai

Oberwart: Burgenländische Tanztage, Community Dance Day, Galerie des Offenen Haus Oberwart, 11:00

Stadtschläining: Festival "Friedensklänge", Friedenskonzert zum Jahrestag des Kriegsendes, Burg Schläining, 19:00

DI, 10. Mai

Oberschützen: Vernissage Künstlergruppe SKICC, Haus der Volkskultur, 19:00

MI, 11. Mai

Oberschützen: Podiumsdiskussion "Burgenland - (k)ein Bundesland wie jedes andere!?", Haus der Volkskultur, 19:30

DO, 12. Mai

Bernstein: Theater, "Hilfe, ich bin am Ende", aus dem Projekt "Macht Schule Theater?" der NMS Bernstein, Aula der Schule, 18:00

Bernstein: Theaterpremiere "Macht und Ohnmacht", NMS Bernstein, 18:00

FR, 13. Mai

Markt Allhau: Kabaret, "Schütter unser" - Live aus der Pfarrkanzlei, Dorfscheune, 20:00

Rudersdorf: Theater, "Bleib, wo der Pfeffer wächst", aus dem Projekt "Macht Schule Theater?" der NMS Rudersdorf, Kultursaal Rudersdorf, 18:00

Unterkohlstätten: Kalkbrennwochenende, Naturparkverein

SA, 14. Mai

Unterkohlstätten: Kalkbrennwochenende, Naturparkverein

SO, 15. Mai

Oberwart: Familien-Radwandertag, Stadtpark Oberwart, 14:30

Unterkohlstätten: Kalkbrennwochenende, Naturparkverein

MI, 18. Mai

Buchschachen: Schülerkonzert der Musikschule Buchschachen, Volksschule, 18:00

FR, 20. Mai

Markt Allhau: Schülerkonzert der Musikschule Markt Allhau, NMS, 18:00

Oberschützen: Vernissage Cleo Ruisz - Malerei, Haus der Volkskultur, 19:00

Märkte

Althodis: Kirtag am 08. Mai 2011

Bernstein: Krämermarkt am 07. Mai 2011

Kohfidisch: Kirtag am 15. Mai 2011

Litzelsdorf: Bauernmarkt am 07. Mai 2011, Kulturstadl HNr. 165, 9:00 - 12:00



Impressum

REDAKTION OBERWART

Hauptplatz 11, Atrium 2. OG, 7400 Oberwart
Tel. 03352 / 38444, Fax 03352 / 38444-1720
E-Mail: oberwart@pannonische-rundschau.at

Sekretariat/Grafik: Marion Christandl

Redaktion: Elke Marksteiner, Michael Fally, Christoph

Miehl, Erich Steiner, Annemarie Prinz

Kundenbetreuung: Reinhard Sandbichler, Petra Brunner

Für unverlangt eingesandte Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich zudem eine Veröffentlichung bzw. die singemäße Kürzung von Beiträgen vor.

Medieninhaber:

TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz

Erscheinungsweise: 2 x pro Monat

Herausgeber: Erich Postl, 0664 / 960 70 23

Geschäftsführer: Josef Gruber

Geschäftsleitung Verkauf: Erich Postl, 0664 / 960 70 23

Anzeigenleitung Regionalverkauf:

Günther Huber, 0664 / 960 70 35

Key Account: Gregor Studlar, 0732 / 7895-683

Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Pasching

Verteilung: Österreichische Post

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Oberwart: 22.839

Gesamte Auflage: 119.094

Mitglied im Verband der Regionalmedien Österreichs

VRM
7,5 Mio.
ges. Auflage

Hartberger Autofrühling

7. Mai 2011

Von 10 bis 18 Uhr
Hauptplatz
freier Eintritt!

Hartberg
STADT
DER SINNE

www.hartberg.at

✿ 13 Autohäuser ✿ über 50 Marktneuheiten
✿ E-Scooter & Hybridauto ✿ Easy-Drivers
Motorradsimulator ✿ KTM X-Bow



Professionelles

Permanent Make Up

Gutschein: EUR 20,-

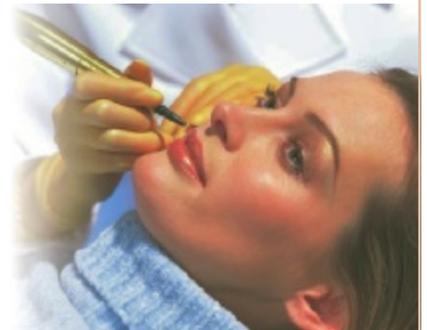
- Augenbrauen
- Augenkontur
- Lidstrich
- Lippenkontur
- Lippenschattierung
- Lippenvergrößerung
- Korrekturen ...
- Preis: ab EUR 100,-

*In bester Qualität
zu besten Preisen mit
modernster
medizinischer Technik
aus Meisterhand*

*Wer über Jahre hinweg gleich-
mäßig und korrekt geschminkt
sein möchte, ist mit Permanent
Make-up gut beraten.*

*„Wake Up
with Make Up“*

Karát
SCHÖNHEITSKLINIK



9700 Szombathely, Kossuth L. u. 13. (direkt neben Hotel-Restaurant Wagner in der Innenstadt)

Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 08.00 – 19.00, Samstag: 08.00 – 15.00

Tel.: 0036/94/501860 oder 0036/30/2379116

www.caratclinic.at